

metropol
region
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

JAHRESBERICHT 2020

DER EUROPÄISCHEN METROPOLREGION NÜRNBERG

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Metropolitinnen und Metropoliten,

2020 wird nicht nur als Corona-Jahr in Erinnerung bleiben, sondern auch als das Jahr, in dem wir in der Metropolregion näher zusammengerückt sind und in dem vieles gelungen ist und vieles neu angestoßen wurde. Veranstaltungen wie die Dritte Klimaschutzkonferenz oder die Jahreskonferenz der Metropolregion zum Thema Flächenmanagement und Regionalprodukte schufen mehr Verbindlichkeit für Nachhaltigkeit. Durch die intensive Beteiligung an der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 der Stadt Nürnberg erhielten die Kommunen und Kulturakteure neue Impulse als Kulturregion. Digitale und hybride Formate wurden erprobt und erfolgreich durchgeführt, wie beispielsweise das 10. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft zum Thema Digitalisierung und Vernetzung für die hart getroffene Kulturbranche. Mit der Reihe „Platz für InnovationskünstlerInnen hat auch die Imagekampagne ein neues Themenfeld erschlossen. Geschichten zu InnovationskünstlerInnen geben Einblicke in den Erfindungsreichtum von Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Metropolregion.

Die Kommunalwahlen 2020 sowie der turnusmäßige Wechsel im Ratsvorsitz brachten Veränderungen bei der personellen Besetzung des Rats der Metropolregion Nürnberg sowie im Steuerungskreis. Aufgrund der Pandemie musste der Wechsel zum Bedauern aller ohne persönliche Dankesworte auskommen. In diesem Bericht wollen wir deshalb ausdrücklich noch einmal Danke sagen für das große Engagement der ehemaligen Gremienmitglieder.

Denn die Metropolregion Nürnberg ist nur so stark, wie die Summe ihrer einzelnen Teile. Nur so stark, wie das Engagement der VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die sich ehrenamtlich in den zahlreichen Gremien und Netzwerken der Metropolregion einbringen. Herzlichen Dank dafür!

2020 wurde auch die „Strategie 2030“ in den Gremien weiter vorangetrieben und die fünf Handlungsfelder mit Projekten gefüllt. Ob Wasserstoff-Metropolregion oder Klimafonds, die neu definierten Fokusprojekte werden die Transformationsprozesse in der Metropolregion in unserer Dekade richtungsweisend begleiten. In diesem Bericht sind sie besonders hervorgehoben.

„Zamhalten!“ war das Motto unserer Weihnachtswünsche 2020. Das soll auch für 2021 gelten!

Johann Kalb
Ratsvorsitzender Metropolregion Nürnberg,
Landrat des Landkreises Bamberg

Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst
Wirtschaftsvorsitzender
Metropolregion Nürnberg



*Foto: Pressestelle
Landratsamt Bamberg*



Foto: Uwe Niklas

Inhalt

1. NEUES AUS DEN GREMIEN UND NETZWERKEN

1.1 Führungswechsel im Rats- und Wirtschaftsvorsitz	S. 5
1.2 Neue Steuerungskreismitglieder stellen sich vor	S. 6
1.3 Verabschiedung und Würdigung	S. 10
1.4 Metropolregion als agile Organisation	S. 13
1.5 Überregionale Netzwerke	S. 15

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

2.1 Innovationskraft	S. 19
Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg	S. 20
Imagekampagne „Platz für...“	S. 21
Innovationskunst	S. 27
Innovationspakt	S. 29
Spitzencluster Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg	S. 30
Wirtschaftsfördererkonferenz	S. 34
2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz	S. 35
Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung	S. 36
CO ₂ -Fasten Challenge der KlimaschutzmangerInnen	S. 38
Weiterentwicklung der Mobilitätskonzepte	S. 39
Dritte Klimaschutzkonferenz	S. 40
Beteiligung der Metropolregion Nürnberg bei der European Week of Regions	S. 41
Faire Metropolregion	S. 42
Pakt zur nachhaltigen Beschaffung	S. 43
2.3 Nachhaltige Lebensqualität	S. 45
ReProLa – Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften	S. 46
Der Heimatlotse: Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik in der Metropolregion	S. 48

EntdeckerPass	S. 49
Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg	S. 50
Spitzensport in der Metropolregion	S. 53
Aktion Seepferdchen	S. 53
Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg	S. 55
2.4 Kulturentwicklung	S. 58
10. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft Digitalisierung und Vernetzung	S. 59
Kulturhauptstadt Europas N2025 mit Metropolregion Nürnberg	S. 61
KünstlerInnen der Metropolregion Nürnberg	S. 63
Studie zur kulturellen Bildung	S. 65
2.5 Neue Arbeit	S. 67
New Work Star 2020.....	S. 68
Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Bayern Nord bei der Metropolregion	S. 69

3. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

3.1 Relaunch Website und Newsletter	S. 75
3.2 Pressearbeit	S. 76
3.3 Öffentlichkeitsarbeit	S. 77
3.4 Social Media	S. 78

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. FINANZEN

6. IMPRESSUM

NAVIGATION

**1. NEUES AUS DEN GREMIEN****UND NETZWERKEN**

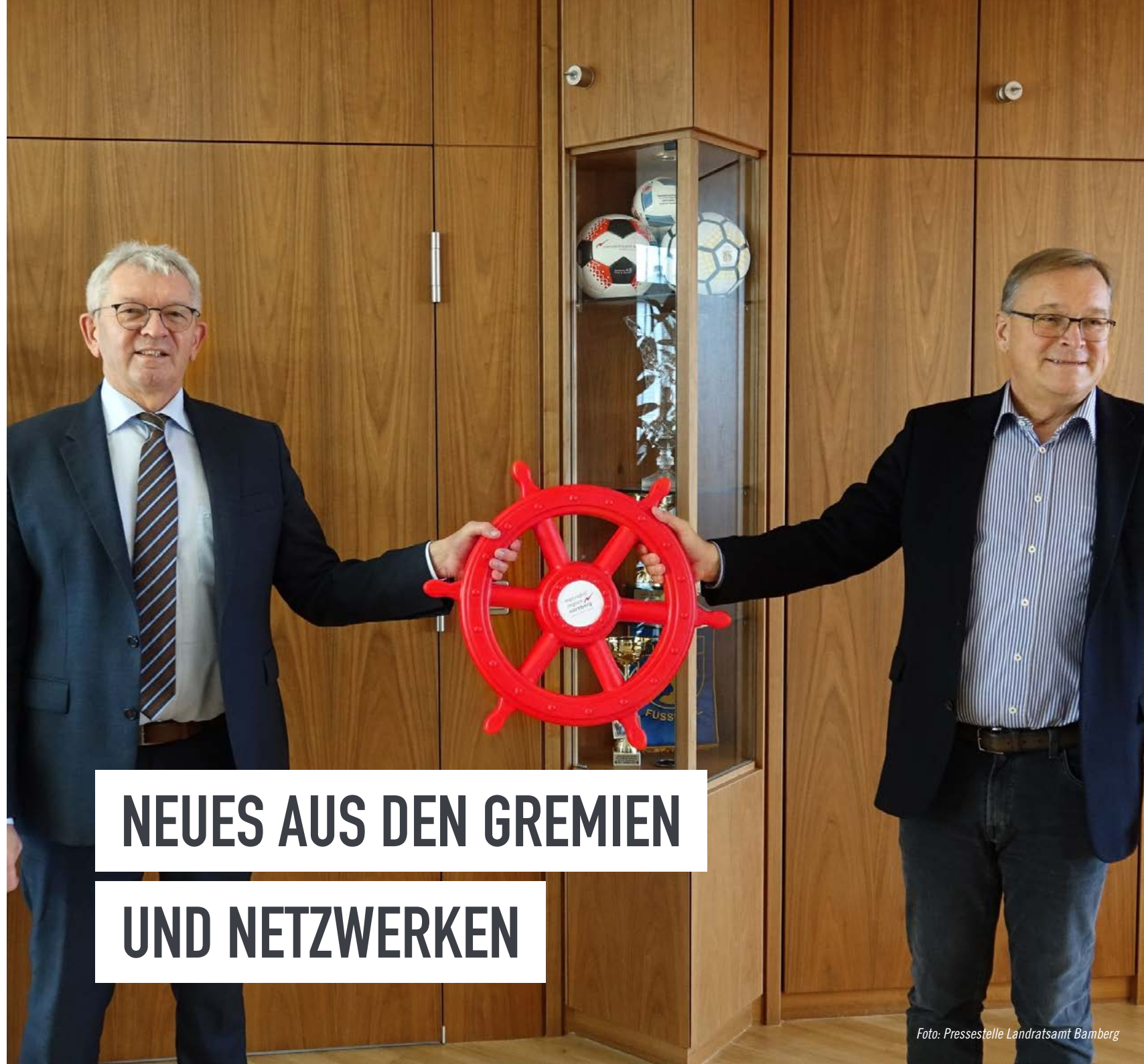
[2. Projekte und Aktivitäten](#)

[3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit](#)

[4. Förderverein Wirtschaft](#)

[5. Finanzen](#)

[6. Impressum](#)



NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

1.1 Führungswechsel im Rats- und Wirtschaftsvorsitz

Der Rat der Metropolregion Nürnberg hat neue Vorsitzende: Einstimmig hat der Rat am 17. November 2021 in der ersten digitalen Sitzung den Bamberger Landrat Johann Kalb zum Ratsvorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger Andreas Starke, Oberbürgermeister der Stadt Bamberg übergibt ihm das „Steuerrad“ der Metropolregion. Als seine Stellvertreter wurden Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, und Thomas Thumann, Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt in der Oberpfalz, gewählt. Sie folgen auf Armin Kroder, Landrat des Landkreises Nürnberger Land, und Franz Stahl, Erster Bürgermeister von Tirschenreuth.

Nach den Kommunalwahlen im Frühjahr 2020 kamen 16 neu gewählte KommunalpolitikerInnen in den Rat mit insgesamt 57 LandrätInnen, OberbürgermeisterInnen und BürgermeisterInnen. Sie gestalten fortan gemeinsam mit ihren AmtskollegInnen die Geschicke der regionalen Allianz. Von Unternehmerseite verstärkt Michael Sigmund, Leiter des Regionalreferats Erlangen/Nürnberg der Siemens AG, den Wirtschaftsvorsitz der Metropolregion. Sigmund wurde am 24. September 2020 im Förderverein Wirtschaft als Nachfolger von Heinz Brenner gewählt. Nach langjährigem Engagement für die Metropolregion Nürnberg war dieser nach Eintritt in den Ruhestand von seinem Posten zurückgetreten.



Ratsvorsitzender Johann Kalb zu Gast im Erlanger Stadtrat,
Foto: Harald Sippel

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

1.2 Neue Steuerungskreismitglieder stellen sich vor



Foto: Landratsamt Hof



Wir haben eine äußerst spannende Hochschullandschaft in der Europäischen Metropolregion. Forschung und Lehre genießen Anerkennung und haben Strahlkraft. Gleichzeitig sind die Hochschulen ein Entwicklungsmotor für unsere Region. Dies gilt es durch eine möglichst enge Verzahnung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft weiter auszubauen, um Spitzenplätze zu erreichen – von der Entwicklung neuer Materialien bis hin zur Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Dr. Oliver Bär*Landrat Landkreis Hof**Politischer Sprecher Forum Wissenschaft*

Foto: wilmasfriends.de



Das Fichtelgebirge liegt im Nordosten der Metropolregion und mitten in Europa. Wir bringen uns gerne und intensiv zu Verkehrsplanungs- und Wirtschaftsthemen ein. Als Naturpark liegt uns auch der Klimaschutz besonders am Herzen. All diese Themen werde ich als Landrat auch künftig eng begleiten.

Peter Berek*Landrat Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge**Politischer Sprecher Forum Verkehr und Planung*

NAVIGATION



1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



Foto: Stadt Ansbach, Thomas Deffner



Ich freue mich auf die Mitarbeit im Rat und im Forum Wirtschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg. In der Metropolregion erwarte ich aufgeschlossene, hilfsbereite, professionelle und sympathische Mitstreiter in meinem zentralen Anliegen: Die Stadt Ansbach als starken Partner in Netzwerken zu platzieren und mich für das Wohl der BürgerInnen einzusetzen.

Thomas Deffner*Oberbürgermeister Stadt Ansbach**Politischer Sprecher Forum Wirtschaft und Infrastruktur*

Foto: Michael Farkas



Wie wollen wir in Zukunft leben? Welche Strukturen schaffen wir, um eine diverse Gesellschaft mitzunehmen und Chancen gerecht zu verteilen? Über Jahrhunderte war unsere Region, die Metropolregion Nürnberg, Ideengeber und Motor. Und dazu auch in Zukunft einen Beitrag zu leisten, das ist eine schöne Aufgabe.

Eva Döhla*Oberbürgermeisterin Stadt Hof**Politische Sprecherin Forum Kultur*

NAVIGATION



1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



Foto: Stadtarchiv Bamberg



Ich mag die Metropolregion, weil sie uns in der Kommunalpolitik in den Städten und Gemeinden hilft, den Blick zu weiten. Gerade das Thema Heimat bietet sich dafür an. Denn Menschen identifizieren sich auf der einen Seite mit der Stadt oder Gemeinde, in der sie leben. Auf der anderen Seiten ebenso mit den lokalen und regionalen Besonderheiten. Sei es kulinarisch, kulturell oder mit unseren Naturschätzen.

Jonas Glüsenkamp*2. Bürgermeister Stadt Bamberg**Geschäftsführer Forum Heimat und Freizeit*

Foto: Universität Bayreuth



Als Sprecher des Forums Wissenschaft werde ich mich für eine integrierte Energie- und Verkehrswende einsetzen. Insbesondere für die Batterie- und die Wasserstofftechnologie. Wichtig ist mir dabei, dass wir uns vernetzen. Sowohl miteinander als auch international.

Prof. Stefan Leible*Präsident Universität Bayreuth**Fachlicher Sprecher Forum Wissenschaft*

NAVIGATION



1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



Foto: Stadt Nürnberg



Klimaschutz wird vor Ort umgesetzt und braucht die Kooperation von Stadt und Land. Das Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung ist dafür Plattform, Netzwerk und Motor.

Britta Walthelm

Umweltreferentin Stadt Nürnberg

Geschäftsführerin Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

1.3 Verabschiedung und Würdigung: Engagement für die Metropolregion

Eine angemessene Würdigung der ausscheidenden Steuerungskreismitglieder und von anderen Metropoliten für das Engagement für die gemeinsame Sache Metropolregion war wegen der Corona-Pandemie nur bedingt umsetzbar. Die Hoffnung ist, dass die Bedingungen es zulassen, die Sommerratssitzung 2021 entsprechend zu gestalten.

Dank an den Ratsvorsitz von 2014 bis 2020

Andreas Starke

Ratsvorsitzender der Europäische Metropolregion Nürnberg (2017-2020)

1. stv. Ratsvorsitzender der Europäische Metropolregion Nürnberg (2014-2017)

Oberbürgermeister der Stadt Bamberg

Armin Kroder

1. stv. Ratsvorsitzender der Europäische Metropolregion Nürnberg (2017-2020)

Ratsvorsitzender der Europäische Metropolregion Nürnberg (2014-2017)

Landrat des Landkreises Nürnberger Land

Franz Stahl

2. stv. Ratsvorsitzender der Europäische Metropolregion Nürnberg (2014-2020)

1. Bürgermeister der Stadt Tirschenreuth



Der Ratsvorsitz der Metropolregion Nürnberg von 2014 bis 2020 (v.l.n.r.): Andreas Starke, Armin Kroder, Franz Stahl. Foto: Udo Dreier

NAVIGATION << >> 🔍

1. NEUES AUS DEN GREMIEN**UND NETZWERKEN**

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Dank an

Heinz Brenner

Mitglied des Wirtschaftsvorsitzes und des Vorstands Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.
ehem. Leiter des Regionalreferats Siemens Erlangen/Nürnberg

Dank an ehemalige Mitglieder des Steuerungskreises

Dr. Karl Döhler

Politischer Sprecher Forum Verkehr und Planung
Landrat a.D. des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Dr. Harald Fichtner

Politischer Sprecher Forum Kultur
Oberbürgermeister a.D. der Stadt Hof

Dr. Christian Lange

Geschäftsführer Forum Heimat und Freizeit
Zweiter Bürgermeister a.D. der Stadt Bamberg

Dr. Peter Pluschke

Geschäftsführer Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung
Ehemaliger Umweltreferent der Stadt Nürnberg

NAVIGATION



1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert

Fachlicher Sprecher Forum Wissenschaft

Präsident a.D. der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Carda Seidel

Politische Sprecherin Forum Wirtschaft und Infrastruktur

Oberbürgermeisterin a.D. Stadt Ansbach

Altlandrat Gerhard Wägemann

Politischer Sprecher Forum Wissenschaft

Altlandrat des Landkreises Weißenburg Gunzenhausen

Dank an**Altoberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder**

Sprecherin für Europa der Metropolregion Nürnberg

Präsidentin a.D. der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern

Dank an**Harald Leupold**

Koordinator für das Leitbild WaBe für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung der Metropolregion Nürnberg

Ehemaliger Geschäftsführer der Hafen Nürnberg-Roth GmbH

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

1.4 Metropolregion als agile Organisation



● Fachforen Metropolregion Nürnberg

● Netzwerke



NAVIGATION << >> 🔍

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

In den Jahren 2019 bis 2020 wurde die „Strategie Metropolregion Nürnberg 2030“ erarbeitet. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess wurden die Charakteristika der Metropolregion sichtbar: Freiwilligkeit, Nebenamtlichkeit, dezentrale Entscheidungsstrukturen, begrenzte Budgets, Großregion mit heterogenen Teilregionen. Sie sind Herausforderung und Chance zugleich.

Im Ergebnis ist die Metropolregion mit ihrer agilen Organisationsstruktur grundsätzlich sehr gut aufgestellt:

Die acht Fachforen „Wirtschaft und Infrastruktur“, „Wissenschaft“, „Verkehr und Planung“, „Kultur“, „Sport“, „Heimat und Freizeit“, „Marketing“ sowie „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ mit rund 300 Experten sind zentrale Treiber der regionalen Allianz. Einen wichtigen Beitrag leisten die fünf Städte Erlangen, Fürth, Bayreuth, Bamberg und Nürnberg, die die Geschäftsstellen der Fachforen aus eigenen Mitteln finanzieren.

Gleichzeitig wurden Anpassungen in der Organisationsstruktur vorgenommen: Die Verbindlichkeit bei der Übernahme von Funktionen in der Metropolregion wurde durch Kooperationsvereinbarungen erhöht. Die Basisfinanzen der Metropolregion wurden durch eine moderate Anpassung der kommunalen Beiträge konsolidiert. So werden die Ressourcen der Geschäftsstelle der Metropolregion gestärkt, um Servicefunktionen für die Arbeit der Fachforen – speziell bei forenübergreifenden Projekten bei den neu eingeführten Handlungsfeldern – anbieten zu können. Besonders relevant sind hier die Fördermittelakquise, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

1.5 Überregionale Netzwerke

Initiativkreis Deutsche Metropolregionen in Deutschland (IKM) und METREX - The Network of European Metropolitan Regions and Areas

Die Metropolregion Nürnberg engagiert sich im Initiativkreis der Europäischen Metropolregion in Deutschland, bei dem die Geschäftsführerin Dr. Christa Standecker als stv. Sprecherin fungiert. Neben einem kollegialen Austausch der elf deutschen Metropolregionen in ca. halbjährlichen Treffen, pflegt das Netzwerk einen intensiven Kontakt mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), der in jährlichen gemeinsamen Fachtagungen im Ernst-Reuter-Haus in Berlin mündet. Coronabedingt konnte die geplante Fachtagung 2020 nicht stattfinden. Das Netzwerk hat sich intensiv mit der im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft verabschiedeten Leipzig Charta auseinandergesetzt und eine entsprechende Stellungnahme in den Konsultationsprozess eingebracht.

Gemeinsam mit dem Netzwerk der europäischen Metropolregionen METREX wurde in der europaweiten URP-Konferenz (Sustainable and Resilient Urban Rural Partnership Conference) am 26.-27.11.2020 die Diskussion zur Rolle der Metropolregionen in der europäischen Raumentwicklung öffentlich geführt. Die Geschäftsführerin hat die Stadt-Land-Partnerschaft in der Metropolregion anhand des Forschungsprojektes Regionalproduktspezifisches Landmanagement (ReProLa) dargelegt.

IKM
Initiativkreis Europäische
Metropolregionen in Deutschland



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte

Im Zuge der Strategie 2030 wurden die Mission und die fünf strategischen Ziele der Metropolregion Nürnberg im Wesentlichen bestätigt.

Neu eingeführt wurde die Ausrichtung der Arbeit nach fünf Handlungsfeldern:

- + Innovationskraft
- + Mobilitätswandel und Klimaschutz
- + Nachhaltige Lebensqualität
- + Kulturentwicklung
- + Neue Arbeit

Handlungsfelder greifen Zukunftsthemen auf, die in der kommenden Dekade besonders drängend sind und durch die großräumige Kooperation in der Metropolregion sachgerechter und wirkungsvoller bearbeitet werden können. Zudem wurden Fokusprojekte in den Handlungsfeldern definiert, die besonders intensiv und forenübergreifend bearbeitet werden sollen. Hierfür treffen sich mindestens einmal im Jahr die GeschäftsführerInnen der Fachforen zum Austausch.

Der Strategieprozess wurde als Modellvorhaben der Bundesraumordnung (MORO) „Lebendige Regionen – Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ gefördert und vom Beratungsunternehmen KlimaKom aus Bayreuth moderiert.

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte

metropol
region
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



INNOVATIONS- KRAFT

- › Wasserstoff-Initiative
Metropolregion Nürnberg



MOBILITÄTSWANDEL UND KLIMASCHUTZ

- › Fonds für Klimaschutz und
nachhaltige Entwicklung
- › Erfolgsgeschichten & Best Practice
im Klimaschutz (CO₂-Challenge)



NACHHALTIGE LEBENSQUALITÄT

- › Regionalprodukte und
Landmanagement (ReProLa)
- › Heimatlotse



KULTUR- ENTWICKLUNG

- › Symposium 2.0 – Synergien in der
Kultur- und Kreativwirtschaft



NEUE ARBEIT

- › Allianz pro Fachkräfte

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

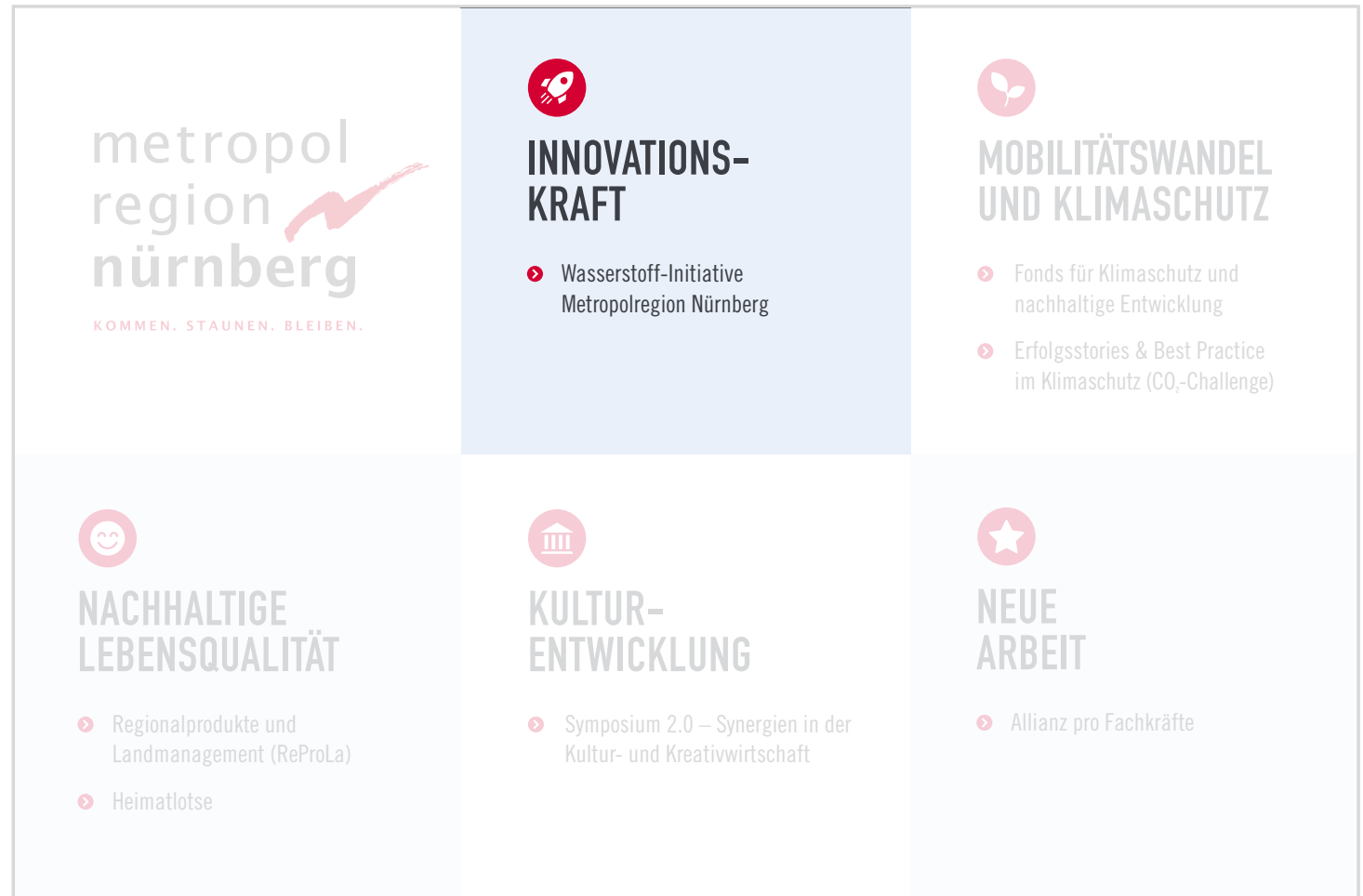
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 4. Förderverein Wirtschaft
 5. Finanzen
 6. Impressum

2.1 Innovationskraft

Fokusprojekt: Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg



Im März 2019 fand der erste Akteurs-Workshop zum Thema Wasserstoff statt. Er brachte erstmals über 60 Player aus den Bereichen Forschung, Produktion und Anwendung zusammen. Diese Treffen werden seither regelmäßig fortgeführt mit dem Ziel der Projektgenerierung und des gegenseitigen Erfahrungsaustausches.

Die ENERGIEregion e.V. konnte 2020 ein eigenes Förderprojekt „HyPower – Kommunikations und Entwicklungsoffensive für die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg“ akquirieren und arbeitet seither an der Umsetzung.



H2-Demonstrations- und Infrastrukturprojekte in der Metropolregion (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Imagekampagne „Platz für...“

Zur Stärkung der regionalen Anziehungskraft sind bisher 29 „Platz für...“-Geschichten mit Partnern aus Kommunen und Wirtschaft realisiert worden. 106 Millionen Reichweite hat die Kampagne über Großflächenplakate, Online, Radiowerbung oder Fahrgast-TV in Stadtbussen und S-Bahnen erreicht (Stand: 11.01.2021). Grundbotschaft ist: Die Metropolregion Nürnberg bietet „Platz für“ die Verwirklichung unterschiedlichster Lebensmodelle.

2020 wurde zusammen mit dem Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab erstmalig ein Social Media Paket umgesetzt. Bei einem Pop-up Netzwerktreffen mit KI-Akteuren stellten die Metropolregion und der Landkreis Neustadt an der Waldnaab am 6. Oktober das neue Motiv „Platz für Vereinfacher“ vor. Weitere KI-Akteure aus dem Landkreis NEW tauschten sich bei dem Treffen bei BHS Corrugated in Weiherhammer aus und gaben Einblicke in ihre Projekte mit Künstlicher Intelligenz. Die Veranstaltung wurde live übertragen und ist auch nachträglich auf der Facebookseite www.facebook.com/newperspektiven abrufbar.



Foto: Claudia Prössl

Akteure: Forum Marketing

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

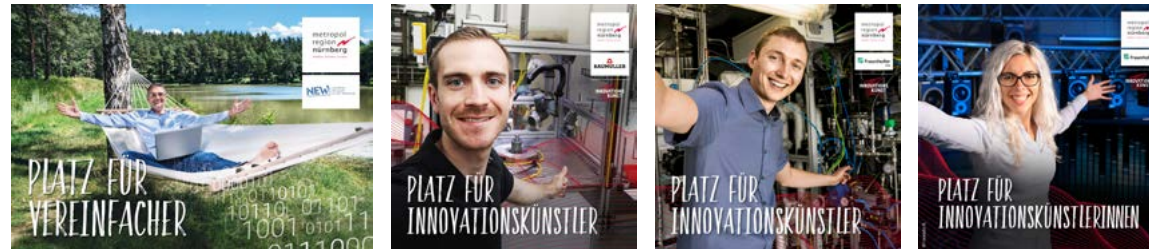
4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

„Platz für Innovationskünstler“

In Fortsetzung der Imagekampagne wurden 2020 drei Kampagnen-Motive „Platz für InnovationskünstlerInnen“ umgesetzt. Die Reihe rückt technikbegeisterte Menschen ins Licht, die aufgrund der exzellenten beruflichen Perspektiven die Region als Lebensmittelpunkt gewählt haben. Im Podcast „InnovationskünstlerInnen im Gespräch“, der u.a. über Spotify abrufbar ist, geben sie Einblicke in ihren Arbeitsalltag und Werdegang. Die Reihe wird auch 2021 fortgeführt.



Alle Folgen des Podcasts gibt's auf Spotify!

JETZT REINHÖREN



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Die Stories des Jahres 2020



© Agentur Zielgenau GmbH

Platz für Vereinfacher

Nicolas Götz aus Neustadt an der Waldnaab ist Gründer und Inhaber von „nix-wie-weg.de“, eines der ersten deutschen Online-Reisebüros. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz vereinfacht er die Urlaubsberatung und hat sich bewusst für das Landleben entschieden, da er im Landkreis Neustadt an der Waldnaab von einer guten Infrastruktur und den Vorteilen des Landlebens profitiert.

Akteure: Forum Marketing

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



© Felix Wieser / Baumüller

Platz für Innovationskünstler – Baumüller

Felix Wieser ist seit 2017 Prozessoptimierer bei Baumüller in Kitzingen und arbeitet leidenschaftlich an der kontinuierlichen Verbesserung von Fertigungsprozessen. Das ist auch das, was ihm an seinem Job so gut gefällt: Kreativ sein, Ideen umsetzen, Neues schaffen. Das Firmenmotto von Baumüller „be in motion“ passt nicht nur hinsichtlich der Arbeit hervorragend zu ihm, sondern auch, weil er seine Freizeit am liebsten mit Sport und mit Freunden verbringt.

Akteure: Forum Marketing | Initiative Innovationskunst

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



© Johannes Geiling /
Fraunhofer IISB

Platz für Innovationskünstler – Fraunhofer IISB

Energietechniker und Wasserstoffexperte Johannes Geiling vom Fraunhofer IISB in Erlangen leistet mit seiner Forschung und Entwicklung im Bereich der Wasserstofftechnologie einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung und Energienutzung. An der Metropolregion Nürnberg begeistert ihn die ausgeprägte Industrie- und Forschungslandschaft, in der er sich optimal entfalten kann.

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



© Fraunhofer IIS

Alle Storys unter
www.platzfuer.de und
www.innovationskunst.de

Platz für Innovationskünstlerinnen – Fraunhofer IIS

Die eigene Leidenschaft zum Beruf machen – das ist in der Metropolregion möglich. Innovationskünstlerin Elena Burdiel macht es vor: Die gebürtige Spanierin liebt Musik und begeistert sich für Technik. Am Fraunhofer IIS in Erlangen arbeitet sie in der Gruppe Audio Coding & Multimedia Software an der Weiterentwicklung von MPEG-H 3D Audio.

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

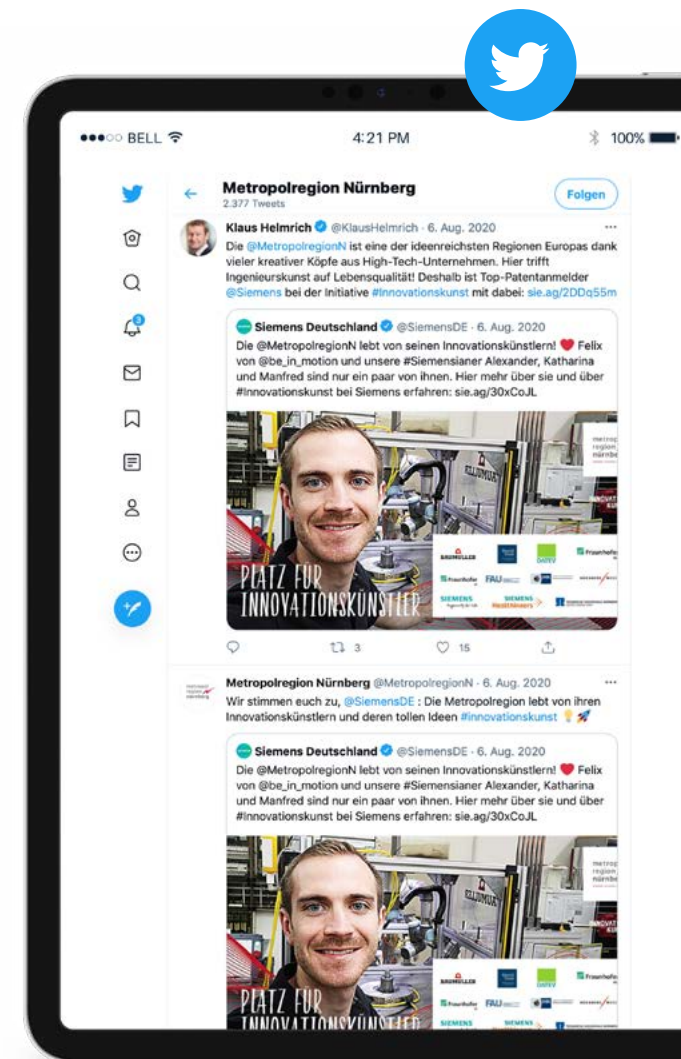
6. Impressum

Innovationskunst

Seit 2020 ist die Initiative „Innovationskunst“ an der Geschäftsstelle der Metropolregion angebunden. Führende Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen haben sich mit dem Ziel der Fachkräftebindung und -akquise zusammengeschlossen. Mit einem starken Impuls von Siemens entstand so ein Netzwerk von 13 Partnern, die durch exzellente Forschung und Entwicklung am Markt erfolgreiche und zugleich gesellschaftsrelevante Innovationen hervorbringen. Ziel der Initiative ist es, diese regionale Kompetenz stärker nach außen zu tragen und die Metropolregion bundes- und europaweit als ideenreichste Region Deutschlands zu positionieren.

Beteiligt sind Baumüller, Brand Trust, DATEV, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Fraunhofer IIS, Fraunhofer IISB, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, HEITEC, Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, Nürnberg Messe, Siemens, Siemens Healthineers und die Universität Bayreuth.

Dabei profitiert die Initiative von der gebündelten Strahlkraft der Initiatoren. Jedes Mitglied bestimmt einen Markenbotschafter. Diese stimmen sich ab und kommunizieren über ihre eigenen Kommunikationskanäle technologierelevante Themen und Events in der Metropolregion. Dadurch konnte bereits nach einjähriger Laufzeit eine Reichweite von 4,2 Millionen erreicht werden.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
-

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Die Metropolregion Nürnberg bewirbt die Initiative nicht nur auf digitalen Kanälen, wie auf der eigenen Website www.innovationskunst.de und diversen sozialen Medien, sondern auch auf Veranstaltungen mit regionaler und überregionaler Strahlkraft: Im vergangenen Jahr war die Innovationskunst beispielsweise bei den Weltmarktführer Innovation Days in Erlangen und dem Nürnberger Digital Festival mit dabei.

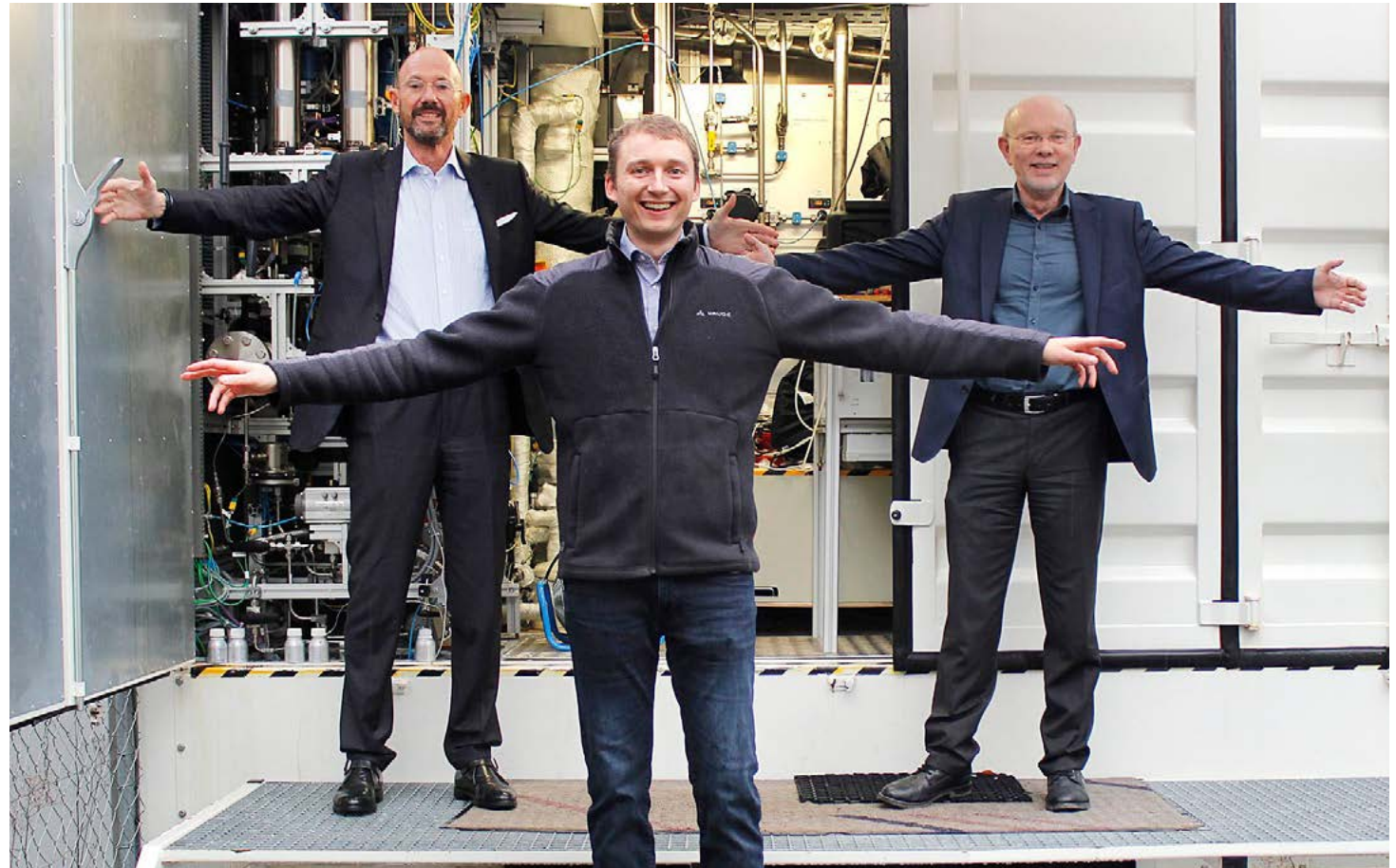


Foto: Agnes Pelzl

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Innovationspakt

Der Innovationspakt ist das zentrale Instrument zur Umsetzung des Leitbilds WaBe. Er stärkt die technologischen Kernkompetenzen der Region und führt sie in den Aktionsfeldern „Intelligente Mobilität“, „Nachhaltige Energiesysteme“, „Digitale Gesundheitswirtschaft“ und „Vernetzte Produktion“ zusammen. Die im Innovationspakt verbundenen Technologienetzwerke sind Partner für die Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Die Handlungsfelder des Innovationspaktes sind:

- ⊕ Clusterübergreifende Technologieprojekte und -demonstratoren
- ⊕ Branchenübergreifende Clusterbildung und Netzwerkarbeit
- ⊕ Branchen- und Technologieprofile, Roadmaps
- ⊕ Fachveranstaltungen, -messen und -kongresse
- ⊕ Open Innovation
- ⊕ Förderung technologieorientierter Gründungen
- ⊕ Förderung des Zugangs zu Auslandsmärkten
- ⊕ Aus- und Weiterbildungsangebote
- ⊕ Strategien für cluster- und technologieübergreifende Zusammenarbeit

Folgende Erfolge hat der Innovationspakt 2020 vorzuweisen:

- ⊕ Accelerator-Programm für Medizintechnik-Startups (H+ Innovation Programme)
- ⊕ Kommunikations- und Bildungsinitiative für das Thema Wasserstoff (HyPowerEMN)
- ⊕ Mittelstands-, Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für hybride gedruckte Elektronik (ZIM-Netzwerk Hidronik)
- ⊕ Weitere Cross-Cluster-Veranstaltungen und Anträge für Cross-Cluster-Projekte und –Netzwerke

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

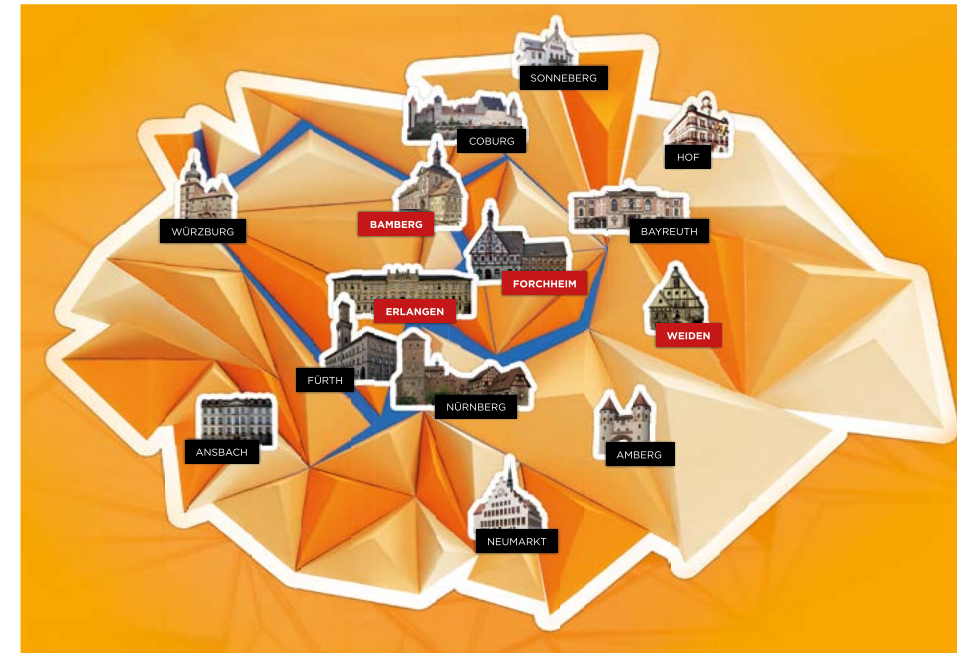
6. Impressum

Spitzencluster Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg

Innovation durch Kooperation – Medical Valley

Das Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg ist eine der dynamischsten Medizintechnikregionen weltweit und wurde im Jahr 2010 als einer von 15 Spitzenclustern durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgewählt. Seit 2017 ist das Medical Valley außerdem offizieller Digital Health Hub des Bundeswirtschaftsministeriums und beheimatet hochspezialisierte Forschungseinrichtungen ebenso wie zahlreiche international führende und heranwachsende Unternehmen.

Durch die große Vielfalt des Portfolios arbeitete das Medical Valley auch 2020 kontinuierlich in unterschiedlichen Themenfeldern und Projekten:



© WünscheDesign

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Aktiv in der Corona-Pandemie

Die Medical Valley GmbH unterstützt seit Pandemieausbruch im März 2020 den Freistaat Bayern, Gesundheits- und Pflegedienstleister sowie Unternehmen aus dem Medical Valley mit der Versorgung von Schutzausrüstung. In den vergangenen 12 Monaten wurden Atemschutzmasken, Desinfektionsmittel, Schutzanzüge und seit Ende letzten Jahres auch Corona Schnelltests zur Verfügung gestellt. Aus diesem Handelsgeschäft hat sich für die MV GmbH ein neuer Geschäftszweig entwickelt, der auch nach der Pandemie fortgesetzt werden soll. Des Weiteren stellte Medical Valley einen Slack-Channel zur Verfügung, den Unternehmen als Plattform für den Austausch nutzen konnten.

DigiOnko – Digitale Medizin gegen Brustkrebs

Um konkrete Ansätze zur Verbesserung der Versorgung von Brustkrebspatientinnen in Nordostbayern ging es bei der öffentlichen Impulsveranstaltung des Innovationsbündnisses gegen Krebs unter Schirmherrschaft der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml mit Vertretern aus Politik, Ärzteschaft, Patienten und Industrie am 05. Februar im Marmorsaal Nürnberg. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Projektidee „Digitale Onkologie zur integrativen Versorgung von Krebspatienten am Beispiel von Brustkrebs – Personalisierte Prävention, Therapie und Rückfallvermeidung“ (DigiOnko) unter Federführung von Prof. Dr. Matthias W. Beckmann, Direktor des Frauenklinikums und Comprehensive Cancer Centers Erlangen-EMN vorgestellt. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Verbesserung der Versorgung von Brustkrebspatientinnen.



*Bayerisches Innovationsbündnis gegen Krebs,
Veranstaltung vom 05.02.2020 in Nürnberg, Foto: Medical Valley*

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
-

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Internationalisierung und Softlanding

Im Rahmen der „Bridgehead“-Programme von EIT Health betreute Medical Valley über 20 europäische Firmen, die Interesse am deutschen Markt haben. Dabei erhielten sie Unterstützung in allen relevanten Bereichen wie z.B. Marktanalyse, Inkubatorflächen, Zulassung und Marketing. Darüber hinaus bietet auch die Medical Valley GmbH, in Kooperation mit Partnern wie Convergence Partners oder MergingMinds, deutschen Unternehmen tatkräftige Unterstützung bei der Erschließung internationaler Märkte. So wurde im Rahmen der Kooperation mit Convergence Partners ein Startup-Contest in Shenzhen realisiert. Neben Asien liegt der Fokus auf den USA und Brasilien.

digiDEM Bayern Open Innovation Wettbewerb

Demenz gilt als eine der größten sozialen und gesundheitspolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. 50 Millionen Menschen weltweit leben mit der Erkrankung, in Bayern sind es 240.000. Für Betroffene und ihre Angehörigen ist eine Demenz mit zahlreichen Ängsten und Belastungen verbunden. Umso wichtiger sind Unterstützung, Teilhabe und Austausch. Die Digitalisierung bietet dafür neue Möglichkeiten, die niedrigschwellig und flexibel genutzt werden können.

Das Digitale Demenzregister Bayern, kurz digiDEM Bayern, ein Projektpartner von Medical Valley startete daher eine Online-Plattform mit digitalen Lösungen für Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige, interessierte BürgerInnen und ehrenamtliche HelferInnen. Hierfür wurden digitale Lösungen gesucht, die Betroffenen im Alltag helfen und ihre Lebensqualität verbessern.

Mehr Informationen unter: <https://digidem-bayern.de>

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
-

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

H+ Digital Health Innovation Programme

H+ bündelte die Expertise von zwei Einrichtungen der Digital-Hub-Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums. Während das Medical Valley Digital Health Application Center als Teil des Digital Health Hub Nürnberg/Erlangen gezielt seine Erfahrungen aus der Gesundheitswirtschaft einbringen konnte, verfügte der InsurTech Hub Munich über ein ausgeprägtes Know-How bei der Förderung von Innovationen in der Versicherungsbranche.

Das gemeinsame H+ Programme agierte an der Schnittstelle zwischen Health und Insurance und unterstützte Start-ups durch:

- ➕ ein ausgefeiltes Curriculum
- ➕ Workshops
- ➕ Vermittlung essenzieller Kontakte

Weitere Informationen
zum Medical Valley unter
www.medical-valley-emn.de

JETZT REINSCHAUEN

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Wirtschaftsfördererkonferenz

Die Wirtschaftsfördererkonferenz der Metropolregion Nürnberg tagt zweimal im Jahr. Durch sie erfolgt die Verzahnung und Abstimmung der jeweiligen Wirtschaftsförderungen in den Gebietskörperschaften der Metropolregion Nürnberg (Landkreise, kreisfreie Städte, große Kreisstädte und die jeweils zweitgrößte kreisangehörige Gemeinde eines Landkreises plus begründete Ausnahmen wie die Stadt Stein) mit den Projekten und Aktivitäten des Forums Wirtschaft und Infrastruktur. Derzeit hat die Wirtschaftsfördererkonferenz 60 Mitglieder.

Die 28. Wirtschaftsfördererkonferenz fand am 22.10.2020 digital statt, nachdem die im Frühjahr 2020 geplante Konferenz aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Vorstellung der Taskforce Fachkräftesicherung FKS+ des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH
- Vorstellung der Wasserstoff-Offensive HyPowerEMN der ENERGIEregion Nürnberg e.V.
- Diskussion zu Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und -möglichkeiten in Zeiten von Corona: Strategien, Best Practice, Erfahrungen, Prognosen
- Diskussion zur Digitalisierung der Wirtschaftsförderungen in Zeiten von Corona und langfristig

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz

Fokusprojekt: Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung



Das Anliegen dieses regionalen Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung – derzeit noch im Aufbau – ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des Klimapakts der Europäischen Metropolregion Nürnberg zu leisten. Der geplante Fonds bietet Beteiligungsmöglichkeiten

für Kommunen, BürgerInnen und Unternehmen. Gefördert werden Projekte zum Schutz des Klimas oder der nachhaltigen Entwicklung, die ohne Förderung keine Realisierungschancen hätten und mindestens drei der folgenden Kriterien erfüllen:

- + gemeinwohlorientiert
- + interkommunal
- + ökologisch wertvoll (Mehrwert)
- + bewirkt hohe CO₂-Minderung
- + nutzt regenerative Energien
- + hat beratende oder pädagogische Funktion
- + hat Vorbildcharakter oder Signalwirkung



Foto: Glossner

NAVIGATION << >> 🔍

 1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
-

 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

 4. Förderverein Wirtschaft

 5. Finanzen

 6. Impressum

Die Finanzierung von Förderprojekten wird durch freiwillige Zahlungen und Spenden von Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen in der Metropolregion erfolgen. Im Gegenzug sind dafür folgende Angebote des Fonds vorgesehen:

Urkunde „Unterstützer Klima-Pakt“:

Sie dokumentiert, welchen CO₂-Reduktionsbeitrag (in Tonnen) ein Akteur zur Erreichung der Klimaziele der Metropolregion geleistet hat.

Zertifikat „Plus Regionalprojekt“:

Es handelt sich dabei um die gemeinsame Ausgabe eines gekauften Zertifikats des CO₂-Marktes nach internationalem Reglement (z.B. Gold Standard CER), verbunden mit der Förderung eines regionalen Klimaschutzprojektes.

Für die Realisierung des Klima-Fonds sind erste wichtige Schritte unternommen. Die Gründung eines gemeinnützigen, kommunal getragenen Trägervereins ist für April 2021 anvisiert. Zahlreiche Zusagen für eine Vereinsgründung sind bei den Initiatoren aus dem Forum „Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung“ eingetroffen: So haben Erlangen, Flachslanden, Neumarkt, Nürnberg, Schlüsselfeld, Sengenthal, Treuchtlingen sowie die Landkreise Bamberg und Bayreuth Gremienbeschlüsse gefasst. Weitere Kommunen beraten derzeit in ihren Ausschüssen. Ein erstes Fördermitglied aus dem Bereich der Wirtschaft ist die Nürnberg Messe.

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Fokusprojekt: CO₂-Fasten Challenge der KlimaschutzmanagerInnen



Auch 2020 luden die KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion wieder zur CO₂-Fasten-Challenge während der Fastenzeit ein. Auf www.co2challenge.net fanden Interessierte 40 Tages-Herausforderungen zum CO₂-Sparen, die sogenannten Challenges. Diese Aufgaben waren so vielfältig wie die Metropolregion Nürnberg selbst, denn ob eine Challenge eine einfache kleine Aufgabe oder eine größere Herausforderung ist, hängt oft von den Lebensbedingungen der Teilnehmenden ab. So ist ein Direktversorger auf dem Land bestimmt schneller zu finden als in der Stadt, während der Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr in Ballungszentren deutlich leichter ist, als im ländlichen Raum.



Foto: Peter Kolb

Ziel der Aktion: Zeigen, dass jede und jeder im Alltag etwas für den Klimaschutz unternehmen kann. Die Teilnehmenden konnten ihre „bestandenen“ Herausforderungen auf einer Checkliste abhaken und einsenden. Unter allen Einsendungen wurden 10 Klimaschutzpakete verlost, bestehend aus einer Trinkflasche und dem Buch „Die Öko-Challenge“. 2019 sorgte die CO₂-Fasten-Challenge durch die Auszeichnung mit dem Preis „Klimaaktive Kommune – Klimaaktivität zum Mitmachen“ vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik für überregionales Interesse. Es folgten eine Vielzahl von Anfragen von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen, die sich von der Aktion inspiriert fühlten.

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Netzwerk der KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion Nürnberg

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Weiterentwicklung der Mobilitätskonzepte

Die Konjunkturförderung des Bundes in der Pandemie zielt auch auf die Unterstützung des Mobilitätswandels und der CO₂-Minderung im Verkehr ab. In der Metropolregion wurden zahlreiche Förderanträge gestellt, unter anderem bei den Programmen #mobilwandel2035 des BMU (Neue Mobilität in der Europäischen Metropolregion Nürnberg) oder Aktive Regionalentwicklung (MobiLä - großräumiges Netz von Mobilitätsstationen in ländlichen Räumen in der Metropolregion Nürnberg - Einbindung von Stadt und Land aus Sicht strukturschwacher peripherer Gebiete am Beispiel des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge). Da es MobiLä in die zweite Runde geschafft hat, wurde ein vertiefter Förderantrag gestellt. Alle Anträge fußen auf den Konzepten und Netzwerken des Forums Verkehr und Planung zum Mobilitätswandel und Mobilitätsmanagement sowie zur Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg.

Auch wenn bei Bund und Freistaat keine finanzielle Unterstützung für eine organisatorische Verankerung des Mobilitätsmanagements in der Metropolregion Nürnberg akquiriert werden konnte, so wurde dieses Anliegen vom Freistaat selbst aufgegriffen. Dieser will ein Mobilitätsmanagement bei den Bauämtern einrichten. Eine enge Verzahnung mit dem Mobilitätsmanagement des Freistaats ist in der weiteren Arbeit des Forums Verkehr und Planung vorgesehen. Besonders schmerzlich war 2020 die durch den Lockdown erzwungene Absage des zweiten Mobilitätskongresses der Metropolregion Nürnberg am 31.03. in Nürnberg, der gemeinsam mit dem CNA e.V. organisiert wurde. Neu im Bunde der Organisatoren war Bayern Innovativ e.V.



Der neue Termin für den Mobilitätskongress ist der **27.09.2021**, der als Präsenzveranstaltung wie gehabt in der IHK-Akademie Mittelfranken in Nürnberg vorgesehen ist.

Im Herbst ging gemeinsam mit der ENERGIEregion Nürnberg der Initiativkreis „Nachhaltiges Flottenmanagement“ an den Start.

Akteure: Forum Verkehr und Planung | Kompetenzinitiativen der Metropolregion Nürnberg

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Dritte Klimaschutzkonferenz

Rund 270 Umwelt- und Klimaschutzexperten aus Wirtschaft und Wissenschaft, Oberbürgermeister und Bürgermeister sowie weitere kommunale Vertreter sind am 13. Februar in Bayreuth zur 3. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg zusammengekommen. Mit Blick auf die Klimaschutzziele 2050 der Metropolregion Nürnberg wurden Potentiale der Energiewende diskutiert.

Ein auf der Konferenz vorgestellter Maßnahmenkatalog, der Energienutzungsplan, zeigt besonderes Potential bei der Energiegewinnung durch Windkraft und Photovoltaik und beim Ausbau von Wärmeverbänden. Auch der Koppelung von Energie und Mobilität, insbesondere der Wasserstofftechnologie, wird eine hohe Bedeutung zugemessen. Eine aktuelle Bestandsaufnahme des Energieverbrauchs in der Metropolregion (Endenergiebilanz) zeigt, dass sich die Treibhausgas-Emissionen in der Metropolregion Nürnberg seit 1990 um 30 Prozent verringert haben. Doch zu wenig für das ehrgeizige Ziel der Treibhausgas-Reduktion um 80 bis 95 Prozent bis 2050, wie 2017 im Klimapakt der Metropolregion Nürnberg beschlossen. Bisher besteht eine Lücke von ca. 50 bis 65 Prozentpunkten zwischen dem Ziel 2050 und dem Status Quo. Mit welchen Maßnahmen können die Städte, Landkreise und Gemeinden ihren Beitrag zum großen regionalen Klimaschutzziel leisten? Antworten gibt der Energienutzungsplan der Metropolregion.



Foto: Peter Kolb



Energienutzungsplan und Endenergiebilanz stehen unter <https://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de> zum Download zur Verfügung.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Beteiligung der Metropolregion Nürnberg an der European Week of Regions

Bei der European Week of Regions 2020 war die Metropolregion Nürnberg mit dem Workshop „Green Deal – Regional“ im offiziellen Programm vertreten. Im Workshop wurden Handlungsfelder des „European Green Deal“ aufgezeigt. Workshopleiter Erich Maurer, Geschäftsführer der Energieagentur Nordbayern, erläuterte in seinem Impulsbeitrag die Gesamtstrategie der Europäischen Kommission mit dem Ziel, Europa bis 2050 klimaneutral zu machen. Für die Metropolregion Nürnberg bedeutet dies vor allem eine Stärkung der Stadt-Land-Beziehungen. Der große Energiebedarf der urbanen Zentren kann nicht allein durch das eigene erneuerbare Energiepotenzial gedeckt werden. Hier müssen Städte und ländliche Räume zusammenarbeiten und die sehr unterschiedlichen Potenziale umsetzen. Perspektivisch könnte die Metropolregion Nürnberg bis zu 85 Prozent ihres Energiebedarfs mit regional erzeugten erneuerbaren Energien decken. Dieses Ziel wurde im Jahr 2017 im Klimapakt im Rat der Metropolregion proklamiert.



Regionale Beispiele illustrieren konkrete Umsetzungsmöglichkeiten:

In Treuchtlichen wird aus Biomasse gewonnene erneuerbare Energie in ein vernetztes Heizsystem für öffentliche Gebäude eingespeist. Die Metropole Nizza Cote D'Azur versucht, die Energiewende durch Geothermie nachhaltig zu gestalten. Aus Nürnbergs Partnerstadt Glasgow wurde über den integrierten Ansatz der Stadt berichtet, der stark auf die Erhebung der Bedürfnisse und die Beteiligung der BürgerInnen in Fragen der Mobilität und Energieversorgung setzt.

Mehr zum Engagement der Metropolregion Nürnberg für Mobilität und Klimaschutz unter <https://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de>

JETZT REINSCHAUEN

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Faire Metropolregion

Dynamisches Wachstum

Das Wachstum der Fairen Metropolregion ist dynamisch. 69 Kommunen, 93 Schulen und 6 Hochschulen engagieren sich in der deutschlandweiten Kampagne Fairtrade Towns, Schools und Universitys. Seit 2017 trägt die Metropolregion den Fairtrade Titel. Dieser wird alle zwei Jahre erneuert, die nächste Auszeichnung steht 2021 an.

50 Aktionen zur deutschlandweiten Fairen Woche

Wie aktiv sich die Towns, Schools und Universitys für den Fairen Handel engagieren, zeigte die bundesweite Faire Woche im September. Über 50 Aktionen fanden in der Region statt. Besonders gefragt waren interaktive Stadtrundgänge und Ralleys zum Fairen Handel, wie in Nürnberg, Uffenheim, Bayreuth, Neuendettelsau, Neumarkt i.d.OPf., Herzogenaurach und Fürth.

Nominierung für den ‚Oscar‘ des Fairen Handels

Die Engagierten der Fairen Metropolregion freuten sich über eine Nominierung für den Fairtrade Award. Alle zwei Jahre zeichnet Fairtrade Deutschland besonderes Engagement für den Fairen Handel aus. Die Faire Metropolregion hatte sich in der Kategorie Zivilgesellschaft beworben und war unter die drei Finalisten gekommen.

So fair ist die Metropolregion Nürnberg

Bereits in der 3. Auflage ist die Broschüre der Fairen Metropolregion erschienen, in der sich die Fairtrade Towns mit einem Steckbrief präsentieren. Außerdem machte die Wanderausstellung „Fair unterwegs in der Metropolregion Nürnberg“ 2020 Station im Landratsamt Ansbach, in Herrieden, in den Städten Weiden und Neumarkt i.d.OPf. sowie im Landratsamt Fürth. Die Wanderausstellung tourt seit 2019 durch die Region und informiert über Fairen Handel und Faire Beschaffung.



Foto: Stadt Neumarkt

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Initiativkreis Faire Metropolregion

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Pakt zur nachhaltigen Beschaffung

70 Kommunen für nachhaltige Beschaffung

Mit dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung setzen die Kommunen in der Metropolregion Nürnberg ein Zeichen dafür, den Einkauf nach ökologischen und sozialen Kriterien stärker zu verankern. So soll langfristig ein Umdenken in der Beschaffungspraxis erreicht werden. 2019 wurde der Pakt im Rat der Metropolregion Nürnberg beschlossen und auf dem 1. Fair Trade Gipfel feierlich unterzeichnet. Im Jahr 2020 schlossen sich weitere 30 Kommunen dem Pakt an. Insgesamt stehen somit 70 Städte, Landkreise und Gemeinden hinter der Zielsetzung.

8 Millionen Euro für nachhaltige Produkte

Im Pakt ist festgelegt, dass in der Metropolregion Nürnberg nachhaltige Produkte im kumulierten Wert von 8 Millionen Euro gemeinsam beschafft werden. Das sind vor allem Produkte aus den Bereichen Textilien, Lebensmittel, Büromaterialien und Sportbälle. Seit April 2020 kann die Zielerreichung online nachverfolgt werden, auf der Webseite der Fairen Metropolregion Nürnberg.

Mehr unter www.faire-metropolregionnuernberg.de



Foto: Jürgen Schabel

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

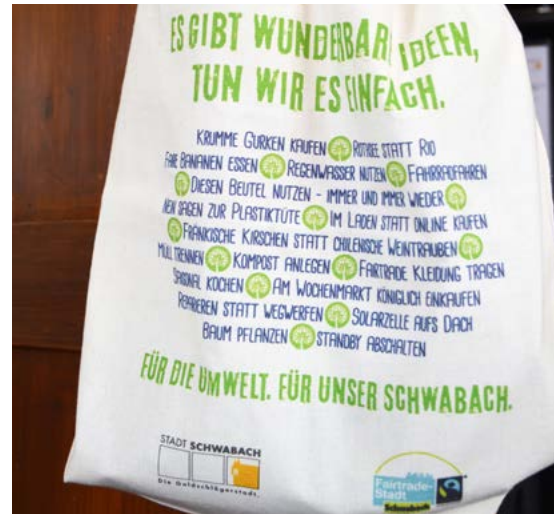
6. Impressum

Nachhaltige Beschaffung messbar machen

Das 8 Millionen Euro Ziel ist nur ein Weg, nachhaltige Beschaffungen messbarer zu machen. Zusätzlich hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die Methoden und Wege diskutiert, wie ein erfolgreiches Controlling nachhaltiger Beschaffung gelingen kann. Außerdem wurde zum zweiten Mal metropolregionsweit die Umfrage zur nachhaltigen Beschaffung durchgeführt. Über 70 Kommunen haben sich beteiligt, die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 veröffentlicht.

2. Fair Trade Werkstatt

Ein Veranstaltungshighlight in 2020 war die 2. Fair Trade Werkstatt, die digital in der Stadt Erlangen zu Gast war. Über 70 Teilnehmende aus den Kommunalverwaltungen, kommunalen Eigenbetrieben und Agenda-Gruppen der Metropolregion Nürnberg befassten sich mit der Frage „Wie können wir gemeinsam die öffentliche Beschaffung nachhaltig gestalten?“



Fairer Stoffbeutel der Stadt Schwabach,
Foto: Stadt Schwabach / Andrea Lorenz



Faire Lätzchen der Stadt Herrieden,
Foto: Susanne Ortenreiter

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 **Nachhaltige Lebensqualität**
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

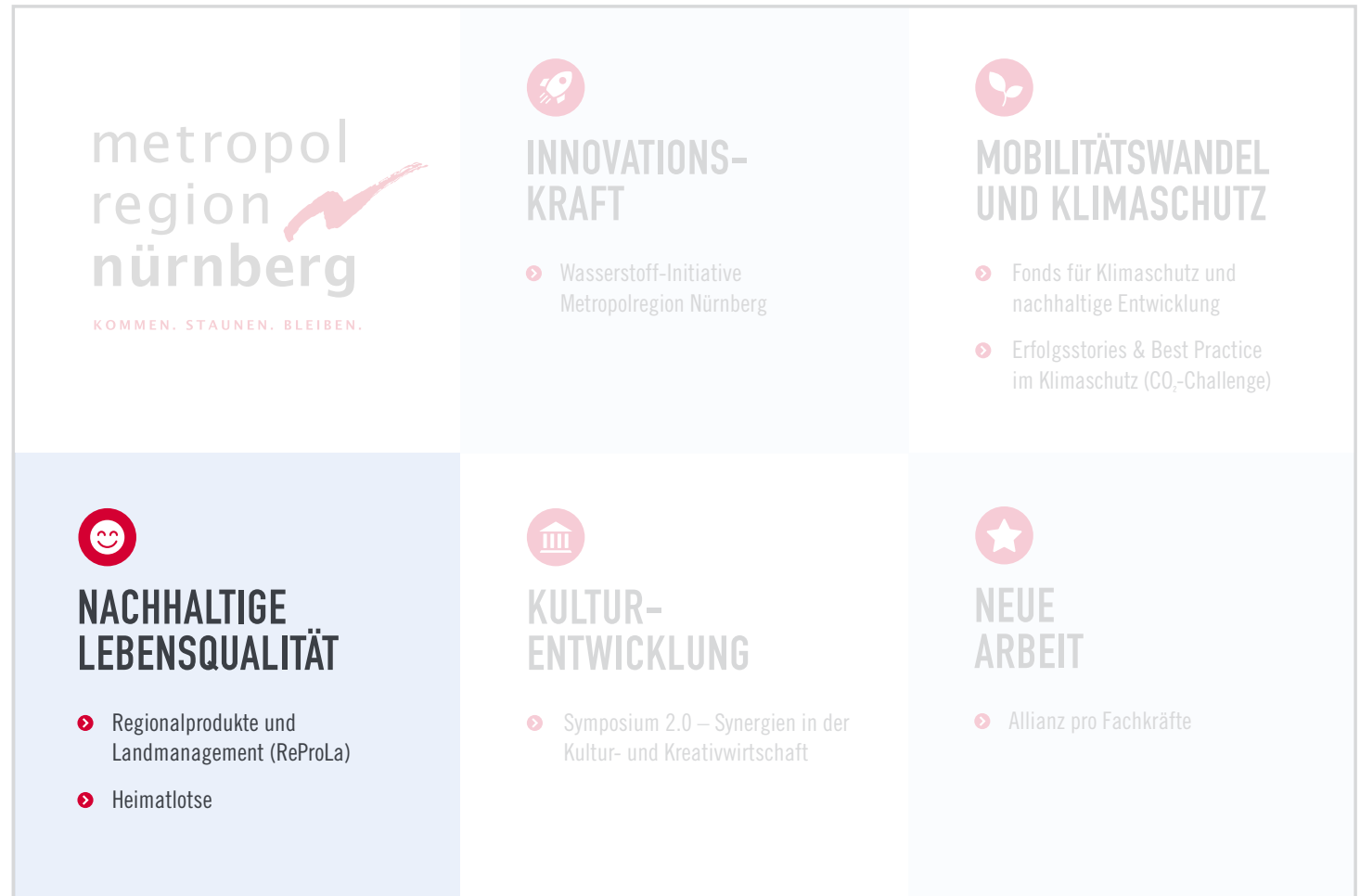
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit


4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.3 Nachhaltige Lebensqualität

Fokusprojekt: ReProLa – Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften

 Mehr oder weniger unbemerkt gehen in der Metropolregion Nürnberg Flächen für die landwirtschaftliche Nutzung verloren. Rund 1.400 Hektar jährlich sind in den letzten zehn Jahren in eine andere Nutzung überführt worden und stehen nicht mehr für die Produktion von regional erzeugten Lebensmitteln zur Verfügung. Das Forschungsprojekt ReProLa will Lösungen entwickeln, um diesem Trend entgegenzuwirken.



Virtuelle Jahreskonferenz der Metropolregion Nürnberg zu Flächenentwicklung und Regionalprodukten

Nach zweijähriger Forschungsphase stellten die Projektpartner von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), der Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf (ART), der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS) und der Stadt Nürnberg bei der virtuellen Jahres-

konferenz der Metropolregion am 6. November 2020 ihre zentralen Ergebnisse zur Flächenentwicklung in der Region und zur Wertschöpfung von Regionalprodukten vor. Rund 150 Teilnehmende tauschten sich zu diesen Ergebnissen, zu den Potenzialen des erstmals auf der Jahreskonferenz vorgestellten Leitbild-Entwurfs und zu möglichen Pilotprojekten aus.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Leitbild-Entwurf „Metropolregion Nürnberg als Heimat für Regionalprodukte“

Auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse im Projekt und in gemeinsamer Abstimmung mit politischen, fachlichen und kommunalen AkteurlInnen entwickelt die Metropolregion Nürnberg als erste Metropolregion europaweit ein großräumiges Leitbild, um den Bestand landwirtschaftlicher Flächen für die Herstellung von Regionalprodukten dauerhaft zu sichern. Das Leitbild soll 2021 vom Rat der Metropolregion beschlossen werden.

Ausblick & Start der Umsetzungsphase 2021

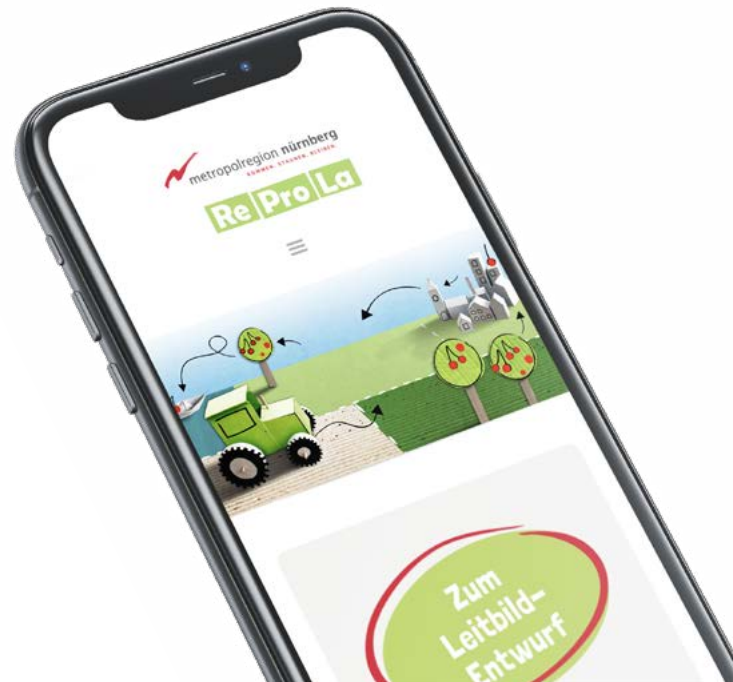
Ab 2021 sollen Optimierungsmöglichkeiten bei der Vermarktung, Logistik und Wertschöpfung von Regionalprodukten entwickelt und erprobt werden. Weiterhin wird ein Flächenmonitoring-Tool für Kommunen entwickelt. Das Projekt wird für fünf Jahre über die Fördermaßnahme Stadt-Land-Plus des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.

Mehr Informationen zum Projekt unter www.reprola.de



Der Leitbild-Entwurf und weitere Dokumente stehen unter www.reprola.de zum Download bereit.

JETZT DOWNLOADEN



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 **Nachhaltige Lebensqualität**
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Fokusprojekt: Der Heimatlotse: Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik in der Metropolregion



Freizeitangebote und Schätze der Region einfacher und übersichtlicher zugänglich machen – das ist das Ziel des neuen Projekts „Heimatlotse“ des Forums Heimat und Freizeit der Metropolregion Nürnberg, für das im Jahr 2020 der Startschuss fiel. Während der zweieinhalbjährigen Projektlaufzeit wird ein Informationstool für BürgerInnen der Metropolregion entwickelt, das die Angebote und Vielfalt der Region in den Bereichen Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik bündelt und stärker sichtbar macht. Der Heimatlotse soll als Schlüssel für das Entdecken der eigenen Heimatregion dienen und Inspiration sowie Informationen zu Ausflugszielen und Freizeitaktivitäten liefern. Damit fördert er nicht nur den innerregionalen Ausflugsverkehr, sondern auch die regionalen Wirtschaftskreisläufe und trägt zur Stärkung der Marke Metropolregion Nürnberg als erlebbare und gemeinsame Einheit bei. Experten-Knowhow aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Marketing und der Gebietskörperschaften fließt u.a. über die Mitglieder des Forums Heimat und Freizeit in die Projektentwicklung ein. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat fördert das Projekt bis Dezember 2022.



Oberpfälzer Wald - Burgruine Weißenstein im Naturpark Steinwald
Foto: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

Akteure: Forum Heimat und Freizeit | Forum Marketing

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

EntdeckerPass

Der EntdeckerPass ist die Freizeit- und Erlebniscard der Metropolregion Nürnberg. Auf kleine und große Abenteuer warten über 130 Ziele in der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit freiem oder vergünstigtem Eintritt. Der EntdeckerPass ist ein Jahr gültig und bietet die perfekte Mischung für Ferien und Freizeit mit der gesamten Familie.

2020 hat der EntdeckerPass sein 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Die Jubiläumskampagne des EntdeckerPasses wurde von 18 Landkreisen und Städten in der Metropolregion unterstützt. Beteiligt sind die Landkreise Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Höchstadt, Fürth, Hof, Kitzingen, Neustadt a.d. Waldnaab, Neustadt a.d. Aisch, Nürnberger Land, Roth, Tirschenreuth und Weißenburg-Gunzenhausen sowie die Städte Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Fürth und Nürnberg.

Unter dem Motto „Wo beginnt dein Abenteuer?“ konnten viele Aktivitäten umgesetzt werden. So wurden zahlreiche Gewinnspiele durchgeführt und es sind wertvolle Blogger- und Medienkooperationen entstanden. Da die Kampagne aufgrund von Corona einige Monate ausgesetzt werden musste, werden die Aktivitäten 2021 fortgeführt.

Kundinnen und Kunden, die 2020 bereits einen Pass hatten, erhalten beim Kauf des Passes für 2021 günstigere Konditionen (nur über die Homepage):
www.entdeckerpass.de

JETZT REINSCHAUEN

Wo beginnt dein Abenteuer?
» Mein EntdeckerPass 2020

JETZT KAUFEN
www.entdeckerpass.de

Mit dem EntdeckerPass die Region erkunden und staunen.

- Freier oder deutlich ermäßigter Eintritt bei rund 130 Freizeit- und Kultureinrichtungen
- Regionsführer „Freizeitkompass“ mit Übersichtskarte
- Interessante Spezialvergünstigungen und Verzehrgutscheine

Erhältlich unter entdeckerpass.com sowie bei ausgewählten Tourismusinformationen und Ticketshops.

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg

Original Regional Netzwerk wächst

Im Netzwerk von Original Regional arbeiten 31 Regionalinitiativen zusammen, in denen rund 1.500 DirektvermarkterInnen und ErzeugerInnen organisiert sind. 2020 kamen als neue Partner „Original Regional aus Nürnberg“ und die „Waldbesitzervereinigung Fränkische Schweiz e.V.“ hinzu.

Alternativen zu Großauftritten der Regionalkampagne

Bedingt durch die Corona-Pandemie entfielen 2020 viele der bereits geplanten Präsenz-Veranstaltungen der Regionalkampagne (Bauernmarktmeile, Consumenta und Nürnberger Christkindlesmarkt). Als Alternative zum Auftritt auf der Consumenta wurde eine „Virtuelle Genussmeile“ auf der neu gestalteten Original Regional-Website organisiert. Die 17 angemeldeten AusstellerInnen wurden hier mit ihren Webshops präsentiert, Newsartikel und Videos ermöglichten Blicke hinter die Kulissen der Betriebe. Zudem erfolgte eine gezielte Bewerbung über Posts in den Sozialen Medien (Reichweite: Rund 85.000). Als Alternativangebot zum Christkindlesmarkt hatte die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg einen virtuellen Christkindlesmarkt eingerichtet. 13 Original Regional-Betriebe warben dort für ihre weihnachtlichen Sortimente und verlinkten auf ihre Webshops. Begleitend wurde die Aktion gezielt über die Plattformen der Metropolregion Nürnberg beworben. Somit konnte eine Reichweite von ca. 620.000 erzielt werden.



Startschuss für die Regional-
initiative Original Regional
aus Nürnberg
Foto: Thomas Scherer

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Original Regional-Genusstouren mit dem VGN locken mit Genuss und nachhaltiger Mobilität in die Region

Gemeinsam mit dem VGN wurden 2020 fünf Original Regional-Genusstouren entwickelt. Auf den Touren erleben Wanderer und RadfahrerInnen wie eng die Kulturlandschaft der Metropolregion mit den erzeugten Lebensmitteln und Produkten verbunden ist. Die kulinarischen Ausflüge sind alle nachhaltig mit dem VGN zu erreichen und führen in reizvolle Landschaften und zu Gewinnerbetrieben aus dem 2. Spezialitätenwettbewerb. Eine Broschüre zu den Original Regional-Genusstouren mit dem VGN wurde auf der Messe „Freizeit, Touristik & Garten“ vorgestellt. Highlights der Touren, die der Regionalkampagne Original Regional und ihren Produkten gewidmet sind finden sich auf www.vgn.de/freizeit/genusstouren.



Foto: Gaspar Klein

Die Erstberichterstattung über das neue Genusstourenangebot des VGN erfolgte über die Nürnberger Nachrichten. Im Sommer und Herbst wurden vier der fünf Touren von insgesamt 20 LeserreporterInnen getestet. Die aus der Leserschaft ausgelosten TeilnehmerInnen wanderten und radelten auf den neuen Routen, besuchten die Originale und gaben ihre Eindrücke für die redaktionelle Aufbereitung an die Zeitung weiter. Vier halbseitige Beiträge gaben schließlich Einblick in die Erlebnisse der ReporterInnen und ermöglichten einen Blick hinter die Kulissen verschiedener Betriebe.

Mehr unter: www.nordbayern.de/genusstouren

Die Beiträge der Nürnberger Nachrichten zu den Genusstouren inkl. Bilderstrecke sind hier zu finden: www.nordbayern.de/genusstouren

JETZT REINSCHAUEN

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Urlaub vor der Haustür mit Kulinarik-Touren der Metropolregion Nürnberg

Das Thema Urlaub in der Region wurde, bedingt durch die Corona-Pandemie, auch mit eigenen Projekten der Geschäftsstelle in den Fokus gerückt. Gemeinsam mit Regionalmanagements, Kommunen und Regionalinitiativen wurde ein Online-Ausflugsführer mit bislang 17 Wanderungen, Fahrradtouren und Freizeittipps aus der gesamten Region zusammengestellt. Die Touren zeigen, wie eng die Kulturlandschaft der Metropolregion mit den erzeugten Lebensmitteln und Produkten verbunden ist. Entlang der empfohlenen Strecken locken zahlreiche Gasthöfe und Betriebe, die regionale und saisonale Spezialitäten anbieten. Dauer und Schwierigkeitsstufen der Unternehmungen variieren, so dass für jeden etwas dabei ist. Auf der **SmartMap der Metropolregion** werden die Touren übersichtlich zusammengefasst.

Spezialitäten-Box „Original Regional“

In Zusammenarbeit mit dem Familienunternehmen Frankenkiste aus Wittelshofen wurde eine Spezialitäten-Box zusammengestellt. Enthalten sind sechs im 2. Spezialitätenwettbewerb der Metropolregion als „Originale“ prämierte Produkte. Darunter Original Ensdorfer Klosterhonig aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach, Kürbiskerne aus dem Landkreis Roth, Walnussnudeln aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, Münchberger Bärensenf(t) aus dem Landkreis Hof, Spargel im Glas aus dem Landkreis Haßberge und Holunder-Direktsaftlimonade Liss aus dem Landkreis Ansbach. Die Original Regional-Spezialitätenbox ist im Webshop der Frankenkiste bestellbar. Mehr Informationen unter:

www.original-regional.de



Foto: Thomas Scherer

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Spitzensport in der Metropolregion

Von den vorgesehenen Arbeitsgruppen der Spitzensportpartner haben im Jahr 2020 in zwei Arbeitsgruppen Termine bzw. Gespräche stattfinden können.

- + PR-Social Media
- + Gemeinsame Veranstaltungen

Durch die Unterstützung der Nürnberger Versicherung als Partner des Forums Sport konnte eine Medienagentur ausgewählt und beauftragt werden, die die Entwicklung einer Landing-Page vorbereitet hat. Gleichzeitig wurde ein Logo entworfen, welches das Motto „Sport-bewegt-uns“ mit dem Spitzensport verbindet.

Akteure: Forum Sport | Forum Marketing

Aktion Seepferdchen

Die Sieger der achten Staffel der „Aktion Seepferdchen“ des Forums Sport der Metropolregion Nürnberg, eines Schwimmlernwettbewerbs für GrundschülerInnen, stehen fest. Die Siegerehrung der Seepferdchen-Aktion 2019 und die Vorstellung der Aktion 2020 fanden am Donnerstag, den 16.01.2020 im Freizeitbad Atlantis in Herzogenaurach statt. Das Freizeitbad ist seit vielen Jahren, wie auch die Adidas AG, Förderer der „Aktion Seepferdchen“. Herzogenaurachs Bürgermeister Dr. German Hacker überreichte als Politischer Sprecher des Forums Sport gemeinsam mit Vertretern der Bezirksregierungen aus Mittel- und Oberfranken Urkunden und Preise: „Ziel war und ist es, möglichst viele Grundschulkinder zum Erlernen des Schwimmens zu motivieren. Auch im vergangenen Jahr wurden die SchwimmlehrerInnen an den Grundschulen dabei teilweise wieder von Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres unterstützt.“

Akteure: Forum Sport

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Im Schuljahr 2018/19 haben sich 108 Schulen aus der Metropolregion Nürnberg an dem Projekt Seepferdchen beteiligt: davon 49 Schulen aus Mittelfranken, 30 aus Oberfranken, 9 Schulen aus den unterfränkischen und 20 aus den oberpfälzer Regierungsbezirken der Metropolregion. 11.586 SchülerInnen haben das Seepferdchen abgelegt.

Bereits das dritte Jahr wurde pro Kategorie eine Zusatzprämie vergeben. Hierzu wurden die höherwertigen Schwimlabzeichen (z.B. das Jugendschwimlabzeichen in Bronze) in das Schulergebnis aufgenommen. 7.416 weitere Schwimlabzeichen konnte damit zusätzlich gezählt werden, was letztlich zu einer Gesamtsumme von 19.002 (Vorjahr: 14.447) Schwimlabzeichen in der Metropolregion führte. Eine stolze Zahl!

Die Aktion wird 2019/20 fortgeführt:

Bis zum 1. August 2020 hatten die Grundschulen der Metropolregion Nürnberg erneut die Möglichkeit zum Erwerb der Abzeichen. Am Ende wird prozentual zur Schülerzahl jeder Schule der Anteil der Seepferdchenbesitzer errechnet. Für die drei Schulen mit den höchsten Werten in den jeweiligen Kategorien winkt dann wieder eine Urkunde und monetäre Anerkennung.

In gleicher Weise erfolgt die Auslobung hinsichtlich der weiteren Schwimlabzeichen. Die SchwimmerInnen, die bis zum Stichtag zusätzlich zu den „Seepferdchen“ weitere Schwimlabzeichen vorlegen können, werden ebenfalls in die Statistik aufgenommen und können so ihrer Schule mit dem höchsten Gesamtergebnis in ihrer Schulkategorie die Zusatzprämie sichern.



Siegerehrung Aktion Seepferdchen
Foto: Ulrich Klement

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Kommunalpolitik braucht keine Rassisten Mitmachaktion für KommunalpolitikerInnen

Zur Kommunalwahl 2020 initiierte die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg eine Mitmachaktion für (angehende) KommunalpolitikerInnen. Diese fand im Rahmen der Aktionsplattform „Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten“ statt. Das Wortspiel motiviert WählerInnen zu allen anstehenden Wahlen dazu, ihr Wahlverhalten zu überdenken. Der Rassismus hinter populistischen Parolen wird aufgedeckt und die Bereitschaft zum Engagement bei demokratischen Parteien und Organisationen gefördert.

Aufgerufen waren alle KandidatInnen der demokratischen Parteien, die die Werte der Allianz vertreten. Unter dem Motto „Kommunalpolitik braucht keine Rassisten!“ zeigten die Unterzeichnenden gemeinsam Gesicht und Haltung. Etwa 600 (angehende) PolitikerInnen unterzeichneten die gemeinsame Erklärung und setzten über Parteigrenzen hinweg ein deutliches Zeichen. Damit ist die Mitmachaktion die bis heute erfolgreichste Aktion der Kampagne und zeigt: Wo immer RassistInnen den Sprung in die Kommunalparlamente schafften, haben sie mit einer klaren Ablehnung ihrer menschenfeindlichen Politik zu rechnen.



Foto: Allianz gegen
Rechtsextremismus

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Mitgliederversammlung der Allianz gegen Rechtsextremismus

Am 12.11.2020 fand die zwölfte Mitgliederversammlung der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg aufgrund der Pandemie digital statt. Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, dankte in seinem Grußwort den Engagierten in der Allianz, die sich mutig und trotz persönlicher Bedrohungen gegen die Gefahr von rechts stellen.

Umso erschreckender ist, dass auf Demonstrationen und Kundgebungen gegen die Corona-Maßnahmen offen antisemitische Übergriffe, Äußerungen und Symbole auftauchten. Immer wieder sehen sich Jüdinnen und Juden Übergriffen ausgesetzt; Synagogen müssen polizeilich bewacht und Schutzvorrichtungen installiert werden.

Diese Entwicklungen waren der Hintergrund, Herrn Dr. Ludwig Spaenle, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, für einen Vortrag zum Thema „Antisemitismus im Kontext der Covid-19-Pandemie“ einzuladen. Die Allianz setzte daraufhin ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus und schloss sich der Definition von Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) an.



Foto: Allianz gegen
Rechtsextremismus

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 **Nachhaltige Lebensqualität**
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Zudem verabschiedete die Mitgliederversammlung eine Resolution zu den „Corona-Rebellen“, zu denen auch VerschwörungserzählerInnen, CoronaleugnerInnen und die extreme Rechte zu zählen sind. Bei deren Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen werden Verschwörungsmymen gezielt verbreitet. Antisemitische Stereotype, die unweigerlich an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte erinnern, treten offen zutage.

Die Mitgliederversammlung der Allianz begrüßte zudem die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bezirksgruppe Mittelfranken als 400. Mitglied.

Demokratie-Akademie

Die Demokratie-Akademie der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg bot allen Interessierten kostenlose digitale Bildungsveranstaltungen mit Hintergründen zu verschiedenen Themenfeldern, der Möglichkeit zum Austausch und konkreten Hilfestellungen für die Arbeit von Ehrenamtlichen, Studierenden, MedienmacherInnen sowie Vertretelnnen von Kommunen. Dabei wurden die Themenbereiche Rechtsextremismus als europäisches Phänomen, Rechte Hetze im Netz, Antisemitismus im Kontext der Covid-19-Pandemie sowie Frauen in der extremen Rechten behandelt. Diskussionsmöglichkeiten mit den Teilnehmenden und ReferentInnen waren bei jeder der digitalen Veranstaltungen gegeben.



Foto: Allianz gegen
Rechtsextremismus

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

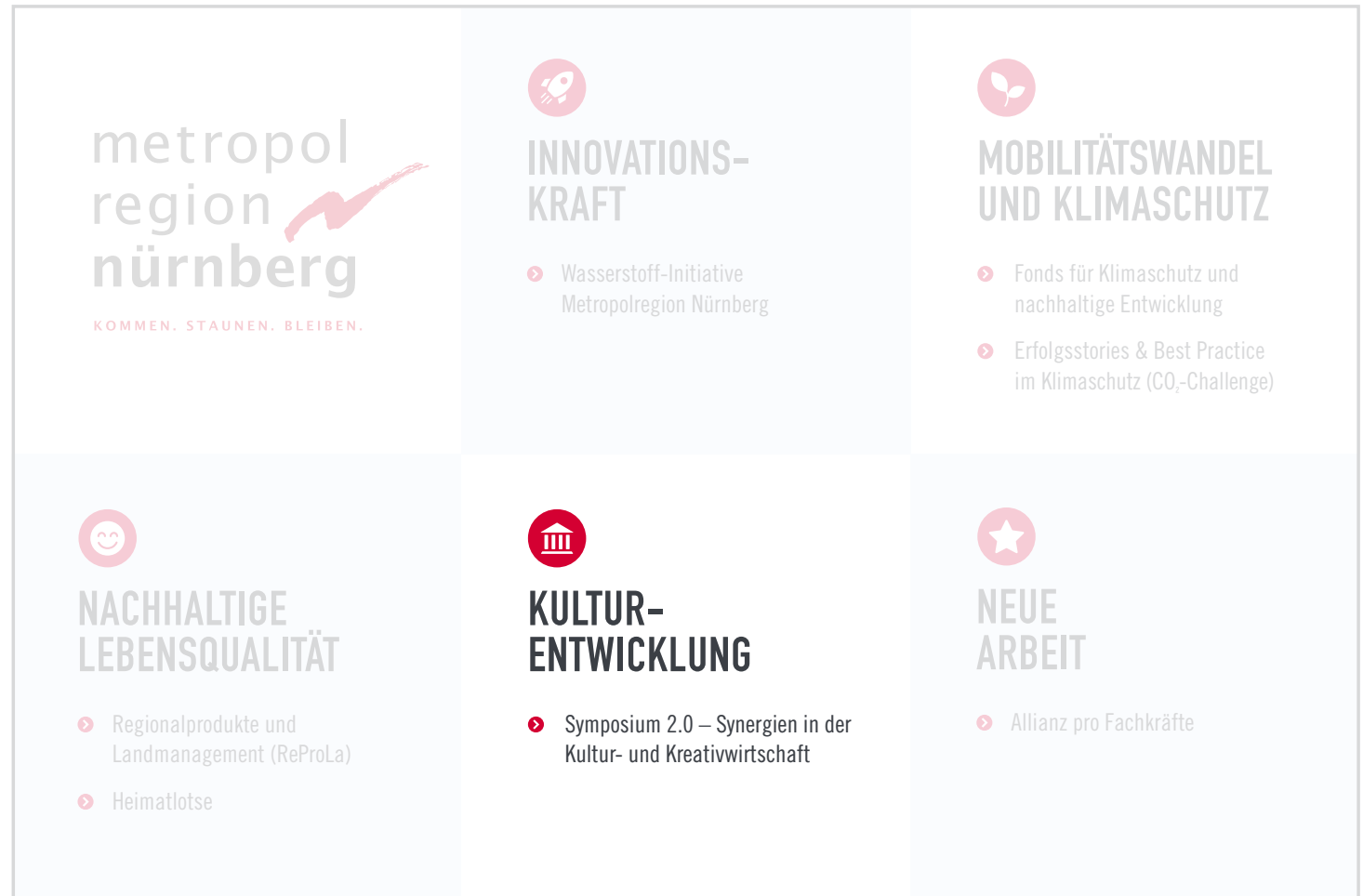
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.4 Kulturentwicklung

Fokusprojekt: 10. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft Digitalisierung und Vernetzung



Zum ersten Mal fand das Symposium für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg digital statt. Digitalisierung und Vernetzung waren die Fokusthemen der zehnten Konferenz am 08.12.2020. Akteurinnen und Akteure, Entscheiderinnen und Entscheider sowie Interessierte konnten in den Austausch gehen, über die aktuelle Situation für Kreativwirtschaftsunternehmen und Kulturschaffende diskutieren und gemeinsam Antworten auf die aktuellen Herausforderungen finden. Ein Grußwort sprach die Bayerische Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach.

Eigens für das Symposium entstand eine individualisierte virtuelle Konferenz-Plattform. Angepasst an Inhalt und Programm der Veranstaltung ermöglichte die Plattform die Bewegung und den Austausch der Teilnehmenden in einer ansprechenden 3D-Umgebung. Damit ging die Veranstaltung weit über das „gewöhnliche Maß“ hinaus.



Akteure: Forum Kultur | Forum Wirtschaft und Infrastruktur

NAVIGATION << >> 🔍

 1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 **Kulturentwicklung**
 - 2.5 Neue Arbeit
-

 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

 4. Förderverein Wirtschaft

 5. Finanzen

 6. Impressum

ExpertInnen aus Unternehmen, Agenturen und Institutionen der Kultur- und Kreativwirtschaft berichteten u.a. in einem Podiumsgespräch über aktuelle Strategien, Geschäftsmodelle und neue Möglichkeiten im Zeichen der Digitalisierung.

Acht Vorträge und Workshops luden die Teilnehmenden aus allen Branchen zur Diskussion und Vernetzung zu folgenden Themen ein:

- + XR
- + Social Media
- + virtuelle Erweiterung des Museumsraums
- + Fördermittel
- + Gründen in Corona-Zeiten
- + smarte Tools für den Arbeitsalltag im Handwerk

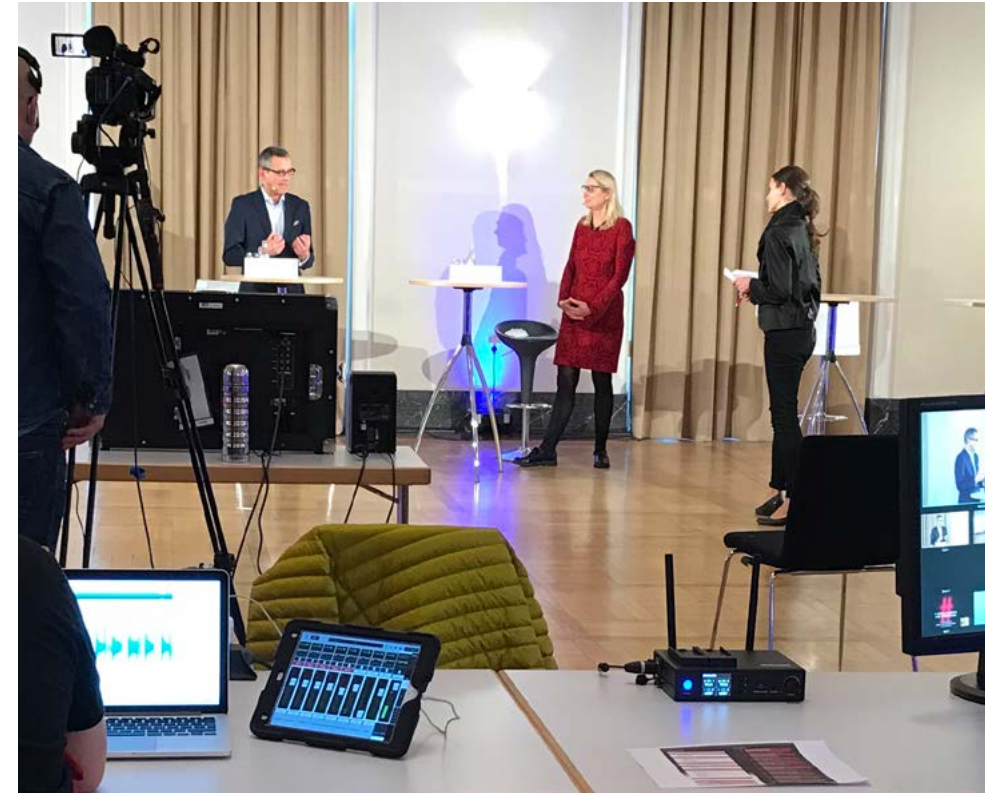


Foto: Hanna Latuske

Mit Onida Sounds und dem Sunday Morning Orchestra sorgten zwei lokale Bands für eine entspannte Atmosphäre in den Pausen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft mit ihren elf Teilmärkten zählt zu den führenden, impulsgebenden Wirtschaftskräften in Deutschland. Seit 2011 veranstaltet die Metropolregion Nürnberg ein jährliches Symposium für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Neben der Vorstellung des lokalen kreativen Spektrums zielt die Veranstaltung auf die engere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft und bietet gleichzeitig ein Forum, um über aktuelle Herausforderungen zu diskutieren.

Akteure: Forum Kultur | Forum Wirtschaft und Infrastruktur | Kompetenzinitiativen

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Kulturhauptstadt Europas N2025 mit Metropolregion Nürnberg

Mit viel Mut gemeinsam für das bisher größte europäische Kulturprojekt in der Metropolregion

Am 14. Dezember 2016 beschloss der Nürnberger Stadtrat, sich um den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2025 zu bewerben. Im Rennen um diesen Titel konkurrierte Nürnberg mit den Städten Hannover, Magdeburg, Hildesheim, Chemnitz, Dresden, Gera und Zittau.

Die Einbindung der Metropolregion Nürnberg war ein zentrales Wesensmerkmal der Bewerbung. Ziel war es, auch die Region über zukunftsweisende Kooperationsprojekte nachhaltig voranzubringen. Innovative Kulturprojekte und Kooperationsmodelle zwischen Kommunen, Städten und Landkreisen sollen im Rahmen der Bewerbung entwickelt und umgesetzt werden.

42 Gebietskörperschaften haben sich der Nürnberger Bewerbung angeschlossen und brachten sich aktiv in die Programmgestaltung ein. Es arbeiteten ca. 150 Beteiligte in sechs Arbeitsgruppen an der Entwicklung regionaler Projekte für das zu verfassende Bewerbungsbuch. Mehr als 250 Kulturakteurinnen und -akteure beteiligten zwischen Herbst 2018 und Frühjahr 2020 an der Ausarbeitung konkreter Projektideen und -vorhaben.



Metropolregion Nürnberg zeigt Flagge für Kulturhauptstadtbewerbung Europas

Foto: Giulia Iannicelli

Akteure: Forum Kultur

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Chemnitz gewinnt Titel – Metropolregion Nürnberg mit Visionen als Kulturregion gestärkt für die Zukunft

Ein wichtiger Output des Prozesses sind die gemeinsam herausgearbeiteten überregional relevanten Klammerthemen Spielen, Industriekultur/Zukunft der Arbeit und Erinnerungskultur. Zudem wurden Kooperationen gestärkt und ganz neue übergreifend synergetische Netzwerke gewebt.

Solch ein enges Zusammenspiel z.B. von Stadt und Region, von Kultur und Wissenschaft gab es bislang in dieser Größe noch nicht. Und genau daran soll in den nächsten Jahren angeknüpft und weitergearbeitet werden: Einige Projektvorhaben sollen nach Möglichkeit weiterverfolgt werden. Das Forum Kultur wird dabei weiterhin eine wichtige Schnittstellenfunktion übernehmen.



Bei der 2. Regionalkonferenz am 23. Juli: Anke Steinert-Neuwirth und Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner (li), Franz Stahl (re),
Fotos: Michael Lyra

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Künstlerinnen und Künstler der Metropolregion Nürnberg

Jubiläumsjahr 2020: 10 Jahre Auszeichnung für KünstlerInnen in der Metropolregion

Um die künstlerische und kreative Potenz der Metropolregion öffentlich sichtbar zu machen, wird seit Mai 2010 jeden Monat „ein Künstler/ eine Künstlerin der Metropolregion Nürnberg“ durch das Forum Kultur geehrt und in der regionalen Presse vorgestellt. Die nominierten KünstlerInnen stammen aus allen Sparten der künstlerischen Äußerung und leisten einen wichtigen Beitrag zum kreativen Profil der Metropolregion als „Heimat für Kreative“.

Im April konnte der in Coburg lebende Percussionist Hadi Alizadeh die 120. Urkunde zum Zehnjährigen entgegennehmen. Zum Jubiläum „125. Künstler der Metropolregion“ wurde der in Nürnberg wirkende Glaskünstler Cornelius Réer im September ausgezeichnet.

Bis 2019 war die Auszeichnung unter dem Namen „Künstler*in des Monats“ bekannt.



Foto: Stefan Reinmann

Akteure: Forum Kultur

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Flächendeckende künstlerische Qualität als Standortfaktor der Kulturregion

Eine Fachjury berät zwei Mal im Jahr über die Nominierten, die aus allen Sparten der Kunst und aus allen geografischen Teilen der Metropolregion Nürnberg stammen. Die Vorschläge für die Nominierten werden von den Jurymitgliedern wie auch von externer Expertise eingereicht. Künstlerisch hohe Qualität der Arbeit ist für die Jury bei der Auswahl das entscheidende Kriterium für diese Würdigung, die stets an KünstlerInnen mit Arbeits- und Lebensschwerpunkt in der Metropolregion Nürnberg vergeben wird.

Auf den Internetseiten der Metropolregion Nürnberg werden alle PreisträgerInnen seit Beginn vorgestellt. Die Veröffentlichung in den regionalen Zeitungen in der Metropolregion ermöglicht den ausgezeichneten KünstlerInnen eine größere Sichtbarkeit ihres Schaffens und gibt den LeserInnen in der Metropolregion Nürnberg vielfältige künstlerische Impulse.

Nach den Jubiläumsfeiern 50. sowie 100. KünstlerIn der Metropolregion in den Jahren 2014 und 2019 konnte im Corona-Jahr kein gemeinsamer Jubiläums-Empfang stattfinden. Die Vorschlagslisten bei der Jury für weitere Ehrungen sind jedoch reich gefüllt – das nächste Jubiläum kann kommen.



Foto: Stefan Reinmann

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Studie zur kulturellen Bildung in der Metropolregion Nürnberg

Projektstart 2020 mit Pilotstudie in Coburg

Seit Beginn des Jahres arbeiten das Forum Kultur mit Partnerinnen und Partnern der Hochschule Coburg an der für das Jahr 2021 geplanten Studie „Kulturelle Bildung in der Metropolregion Nürnberg: Evaluation zur Lage in Stadt und Land“. Die gewonnenen Erfahrungen sollen dazu beitragen, kommunenübergreifend in der Metropolregion Strukturen zu entwickeln, die die Potentiale kultureller Bildung für Gesellschaft und Wirtschaft weit umfassender ausschöpfen als bisher. In einer Pilotstudie wurden dafür in diesem Jahr gemeinsam mit Wissenschaftler*innen der Hochschule Coburg Fragebögen entwickelt und zahlreiche leitfadengestützte Interviews mit Akteuren aus Kultur, Wissenschaft, Institutionen und Wirtschaft geführt.

Metropolregion Nürnberg als Modellregion

Die Möglichkeit der Teilhabe an kultureller Bildung ist eng verbunden mit dem Erwerb verschiedenster (Schlüssel-) Kompetenzen. Teilweise scheint es jedoch ein sehr großes Gefälle hinsichtlich der Angebote und gegebenen Strukturen z.B. zwischen Stadt und Land in der Metropolregion Nürnberg zu bestehen. Zugleich ist die Metropolregion aber als polyzentrische Region mit unterschiedlichsten Zielgruppenzusammensetzungen und reichem kulturellen Spektrum in besonderem Maße geeignet, die Potentiale kultureller Bildung aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, zu beforschen und weiterzuentwickeln. Das Projekt soll deshalb insbesondere eine wissenschaftlich begleitete qualitative Evaluation für die Metropolregion Nürnberg und drüber hinaus einen verstärkten Wissenstransfer zum Gegenstand haben. So sollen Potenziale vor Ort erkannt, Defizite identifiziert und ein Voneinander-Lernen ermöglicht werden.

Akteure: Forum Kultur

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 **Kulturentwicklung**
 - 2.5 Neue Arbeit
-

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Metropolregionsweite Studie 2021

Im nächsten Jahr sollen die Erkenntnisse aus Coburg in die Befragung der Metropolregionsakteure einfließen und die Fragebögen anschließend wissenschaftlich begleitet ausgewertet werden. Neben dem Erkenntnisgewinn wird die Etablierung eines synergetischen Wissenspool Ziel des Projektes sein. Dieser soll auch ermöglichen, in der Folge Konzepte zur interinstitutionellen Vernetzung von Akteuren von kultureller Bildung zu entwickeln.

Die Auswertung soll 2022 zudem als Diskussionsbasis im Forum Kultur dem Wissenstransfer und der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen und konkreten Projekten dienen.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

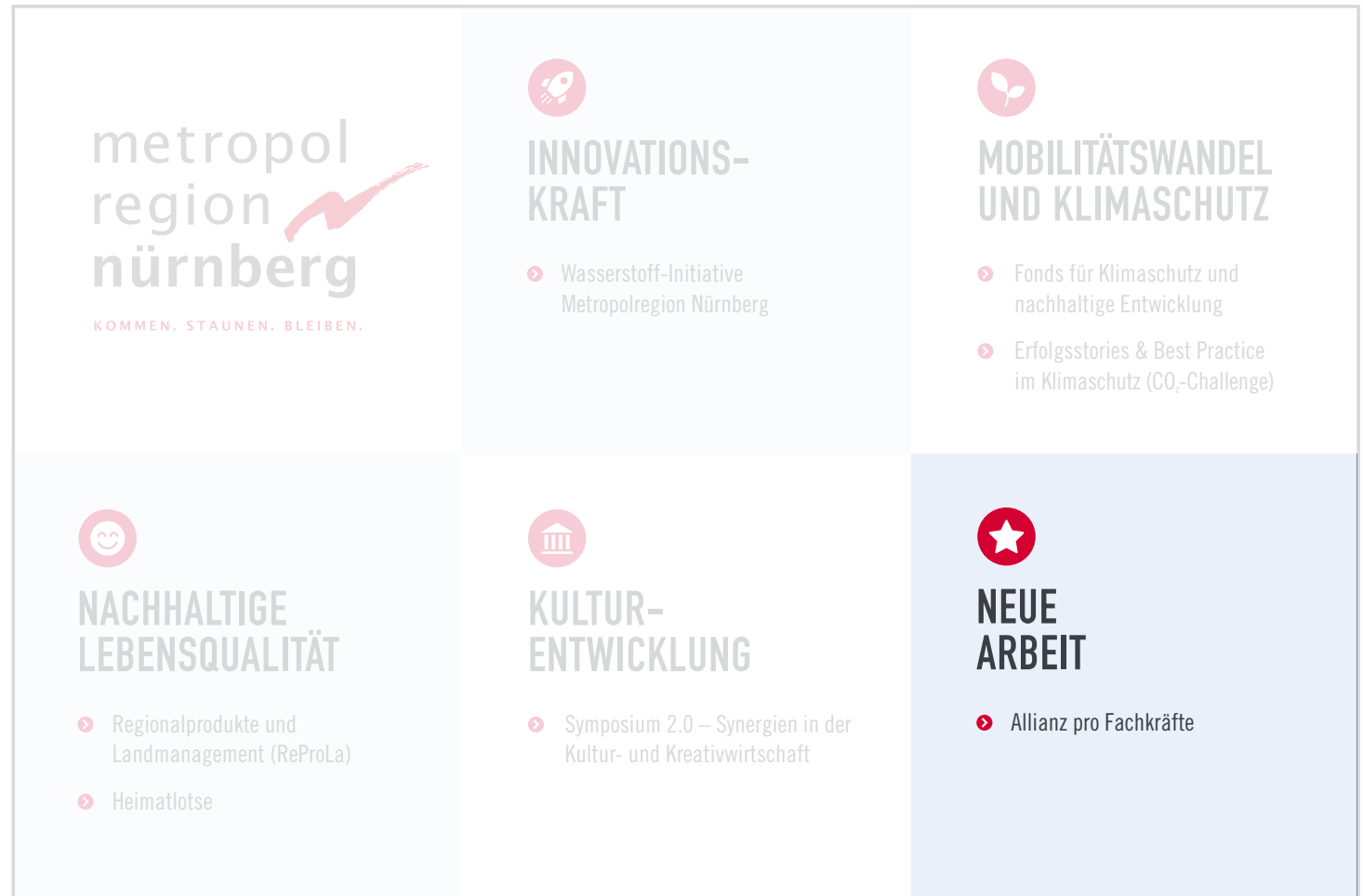
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.5 Neue Arbeit

New Work Star 2020

Die Auszeichnung „New Work Star“ in der Metropolregion Nürnberg ist ein Preis für zukunftsweisendes Arbeiten im nordbayerischen Raum und wurde am 18. November 2020 zum zweiten Mal verliehen. Der Preis schafft eine Bühne, die New Work in der Region sichtbar macht. Er wurde 2019 im Fachbeirat des HR-Kongresses Pro Fachkräfte initiiert. Vertreter der „Allianz pro Fachkräfte“ bringen sich hier ein. Die Auszeichnung richtet sich an Unternehmen, die Vorbilder sind und im Zuge des vielschichtigen Wandels der Arbeitswelt bereits heute Zeichen setzen. Mit der Sonderedition „Krisenmanagement New Work“ wurden 2020 Unternehmen und Institutionen auch für ihren Umgang mit der Arbeitskultur in der Krise ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurde in den Kategorien

- + Arbeitszeitmodelle
- + Arbeitsräume & Arbeitsorganisation
- + Krisenmanagement



Die Gewinner und weitere Informationen sind auf www.newworkstar.de zu finden.

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Bayern Nord bei der Metropolregion Nürnberg

Die Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement geht, ausgestattet mit einem Förder-
volumen von 1,46 Mio Euro für die Jahre 2021 und 2022 in die Verlängerung: Das Regionalbüro Nord,
angesiedelt bei der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg, unterstützt und vernetzt nun für zwei
weitere Jahre aktuell 28 Landkreise und kreisfreie Städte in Nordbayern beim Ausbau ihrer kommunalen
Bildungssteuerung. Der Fokus der Transferagentur Bayern liegt nun stärker auf bildungspolitischen
Herausforderungen der Zukunft wie etwa der digitalen oder der kulturellen Bildung.

Am 10.1.2020 tauschten sich dazu in einem digitalen Format rund 20 VertreterInnen kommunaler Bildungs-
büros aus und gestalteten ein gemeinsames Bild von Erfahrungen, Sichtweisen und Handlungsstrategien.
Grundlage für die Diskussion waren die Ergebnisse eines Zukunftslabors, die von einer Arbeitsgruppe mit
fünf BildungsmanagerInnen aus der Metropolregion initiiert wurde.

Daneben haben die neun Mitarbeitenden der Transferagentur kostenfrei BildungsmanagerInnen in
21 Kommunen der Metropolregion beraten und mit neun Qualifizierungsworkshops unterstützt. Die
Themen reichten von der Verstetigung von öffentlichem Bildungsdiskurs bis hin zu Bildungsmonitoring
im frühkindlichen Bereich bzw. Aufbereitung von Daten. Erstmals wurde 2020 das Strategieforum für die
Leitungsebene des Bildungsmanagements in Kommunalverwaltungen angeboten und dort strategische
Fragen zur Zukunft der Bildungssteuerung diskutiert. Ziel ist eine stärkere Vernetzung und der Erfahrungs-
austausch, wie andere Kommunen das kommunale Bildungsmanagement weiterführen.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Publikation: Mehrwerte datenbasierter Bildungssteuerung

Die Publikation vom August 2020 zeigt konkret für elf Felder des lebenslangen Lernens, wie durch Bildungssteuerung Mehrwerte für die örtliche Bildungslandschaft und für BürgerInnen geschaffen werden. Insgesamt 21 Kommunen in der Metropolregion und bayernweit 56 Kommunen steuern ihre Bildungslandschaft auf diese Weise. Ausgehend von bayernweiten Überblickskarten ausgewählter Bildungsindikatoren werden – insbesondere für die örtliche Politik und Verwaltungsspitzen – die Potenziale eines kommunalen Bildungsmanagements beschrieben. Insgesamt sechs Beispiele aus kommunalen Bildungsbüros in der Metropolregion zeigen jeweils im Anschluss, dass die aktive Bildungssteuerung gelebte Realität ist, genauer aus den Städten Bamberg, Erlangen, Fürth, Nürnberg sowie den Landkreisen Bamberg und Coburg.

Auf der Homepage www.transferagentur-bayern.de werden zudem unter der Rubrik „Beispiele aus der Praxis“ kommunale Praxisbeispiele aus der Metropolregion vorgestellt.

Der Landkreis Coburg, Landkreis Haßberge und die Stadt Fürth haben diese Möglichkeiten mit interessanten Themen zu mobiler Bildungsberatung oder digitalen Gremienstrukturen bereits genutzt.



Foto: Rudi Ott

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Anpassung des Leistungsportfolios durch die Corona-Pandemie

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das kommunale Handeln wurden die Beratungs- und Begleitungsangebote der Transferagentur Bayern auf digitale Formate und innovative Diskursprozesse bestmöglich angepasst. In den virtuellen Workshops hat sich seit Mai 2020 der Austausch und Dialog zwischen den Bildungsbüros in der Metropolregion gut etabliert.



Die Bildungsbüros selbst reagieren mit verschiedenen Maßnahmen, sei es mit der Umstellung auf digitale Gremienstrukturen, digitalen Bildungskonferenzen oder Unterstützungsangeboten im schulischen Bereich.

Das Bildungsbüro der Stadt Fürth hat Ende 2020 als bundesweit erste Kommune einen umfassenden Bildungsbericht zu den „Auswirkungen der Corona-Maßnahmen 2020 auf das Bildungsgeschehen der Stadt Fürth“ vorgelegt.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Bilanz: Große Schritte für die Bildungsintegration Neuzugewanderter

Mit einem Abschlussworkshop kurz vor dem Ende des Förderprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ haben die Mitarbeitenden aus 32 nordbayerischen Kommunen – 25 aus der Metropolregion Nürnberg - Bilanz zu rund vier Jahren Arbeit gezogen. Vielerorts wurden Strukturen geschaffen, die die Bildungsintegration Neuzugewanderter wesentlich erleichtern, sie effektiv gestalten und so zu einer Erfolgsgeschichte machen.

In rund 100 Gremien und Arbeitskreisen brachten sie Bildungsverantwortliche zusammen und sorgten dafür, dass auf datenbasierter Grundlage bildungspolitische Entscheidungen getroffen werden konnten. Über 80 Broschüre wurden publiziert, um Transparenz über die Bildungsangebote in ihren Kommunen zu schaffen.

Für März 2021 ist eine bundesweite Publikation seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geplant, in der besonders erfolgreiche kommunale Projekte vorgestellt werden, darunter auch der Landkreis Fürth aus der Metropolregion.



Foto: Hannah Reuter-Özer

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Virtueller Fachtag und Magazin: Demokratiebildung vor Ort gestalten

Der virtuelle Fachtag und die aktuelle Ausgabe des Magazins transfer aktuell (Dezember 2020) stellten ein aktuelles Bildungsfeld in den Fokus, welches in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen hat: Die Demokratiebildung und ihre Verortung im kommunalen Kontext. Viele Kommunen identifizieren sich vielerorts schon mit der Idee der „Bürgerkommune“. Erste Bildungskonferenzen zum Thema „Bildung und Demokratie“ fanden von kommunalen Bildungsbüros statt, weitere sind für 2021 geplant. Die Bildungsmanager und Bildungsmanagerinnen können dabei helfen, Impulse für verantwortungsvolles Verwaltungshandeln zu geben und die Angebotspalette politischer Bildung lokal und regional zu stärken.

Der virtuelle Fachtag zum Thema „Demokratie. Partizipation. Verwaltung - Ansätze für ein kommunales Bildungsmanagement“ am 22.10.2020 bot rund 50 Bildungsverantwortlichen aus ganz Bayern einen interaktiven Raum, sich mit Bildungsexpertinnen und -experten darüber auszutauschen, wie die Partizipationsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger gesteigert, politische Entscheidungen transparenter und demokratische Prozesse besser innerhalb der Verwaltung gestaltet werden können.

Das Magazin der Transferagentur Bayern fasst die Ergebnisse aus dem virtuellen Fachtag zusammen. Das Interview mit Dr. Elisabeth Preuß von der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg gibt wie die zwei Praxisbeispiele aus der Metropolregion – aus der Stadt Weiden und dem Landkreis Bamberg – einen lebhaften Einblick, wie das kommunale Bildungsmanagement vor Ort die Demokratiebildung sowie demokratische Prozesse in Kommunen stärkt.



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Relaunch von Website und Newsletter der Metropolregion Nürnberg

Frischer, moderner und technisch auf dem neuesten Stand: Im Januar 2020 erhielt die Website der Metropolregion Nürnberg ein neues Gesicht. Neu eingeführt wurde die responsive Darstellung, das heißt, Texte, Bilder und Videos werden auf verschiedenen Endgeräten wie Smartphone oder Tablets nun optimal angezeigt. Insgesamt ist das Layout aufgeräumter, die Bilder sind größer. Auf der Startseite ist mehr Platz für Inhalte aus den verschiedenen Projekten, Fachforen oder Kompetenzinitiativen. Gleichgeblieben sind alle wichtigen Informationen, Veranstaltungen und News rund um die Metropolregion Nürnberg, ihre Mitglieder und Partner. Mehr unter www.metropolregion.nuernberg.de

Im Juni 2020 Newsletter folgte die Überarbeitung des Newsletters der Metropolregion Nürnberg - ebenfalls optimiert für mobile Endgeräte und mit einer ansprechenderen grafischen Gestaltung. Diese ermöglicht mittlerweile z.B. die Integration von Zitaten, Videos oder Social Media-Beiträgen. Die technische Infrastruktur des Newsletters nutzt seit 2020 auch die Faire Metropolregion für einen Sondernewsletter zum Themenfeld Nachhaltige Beschaffung.

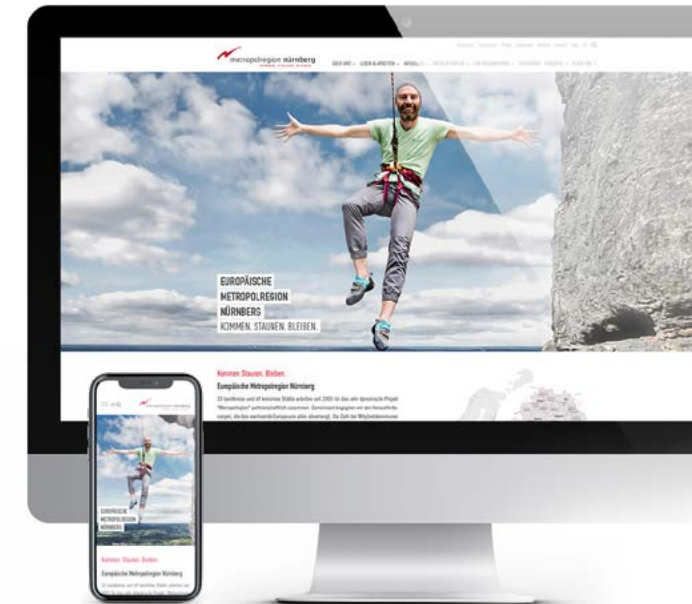


Die neuesten Meldungen aus der Metropolregion Nürnberg erhalten Sie mit unserem Newsletter einmal im Monat frei Haus geschickt. Hier gehts zur Anmeldung:

www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/newsletter

Hier gehts zu unserem neuen Web-Auftritt:
www.metropolregion.nuernberg.de

JETZT REINSCHAUEN



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Pressearbeit

Zu den Projekten und Veranstaltungen der Metropolregion sind 2020 rund 20 Pressetermine begleitet, 61 Pressemitteilungen verschickt und 46 Presseanfragen bearbeitet worden. Besonders erfreulich war die Berichterstattung und gute Medienresonanz zur dritten Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg am 13. Februar, die durch ein Hintergrundgespräch im Vorfeld und eine Pressekonferenz vor Ort begleitet wurde.



Ein weiteres Highlight war ein Porträt über die Metropolregion Nürnberg im Bayerischen Rundfunk am 7. Juni. Für den Frankenschau-Beitrag wurde vorab unter anderem beim Original Regional-Erzeuger Gelbe Bürg im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, beim Medical Valley Forchheim, beim Innovationskunst-Partnerunternehmen Baumüller sowie beim ehemaligen Ratsvorsitzenden Andreas Starke in Bamberg gedreht.

Sehr intensiv war auch die Zusammenarbeit mit dem Bewerbungsbüro der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 der Stadt Nürnberg. Höhepunkt war das BR-Themenspecial rund um die Verkündung des Juryurteils am 14. Oktober.

Der Beitrag ist online
in der BR Mediathek
abrufbar.

[JETZT REINSCHAUEN](#)

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Öffentlichkeitsarbeit

Wer wir sind: Metropolregion in zwei Minuten

Um Neumitgliedern in den kommunalen Gremien und Interessierten schnell einen Überblick über Ziele, Arbeitsweise, Projekte und Mehrwert der Metropolregion Nürnberg zu verschaffen, wurden 2020 drei kurze Erklärvideos entwickelt und produziert. Sie erläutern die Governance und die Arbeit der Metropolregion auf unterhaltsame Weise und zeigen Mitwirkungsmöglichkeiten auf. Die Videos sind auch für den Einsatz in kommunalen Gremien (Kreistagen, Stadträten) geeignet oder können von allen Partnern im Metropolregionsnetzwerk verwendet und eingesetzt werden – zum Beispiel auf Websites, in Präsentationen oder auf Social Media Kanälen.



Alle Videos stehen unter www.metropolregionnuernberg.de/service/downloads/videos zum Download zur Verfügung.

Weltweites Interesse an Arbeitsweise der Metropolregion Nürnberg

Delegationen von Fachleuten der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung aus Brasilien, Mosambik und Angola informierten sich 2020 in Webinaren über die Arbeitsweise und Aktivitäten der Metropolregion Nürnberg. Die Geschäftsführerin der Metropolregion erläuterte die Governance-Struktur mit dem Herzstück der Stadt-Land-Partnerschaft und konkreten Projekten. Organisiert wurden die Webinare mit über 150 Teilnehmenden im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums durch das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft Internationaler Bereich Hof (bbw gGmbH).

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

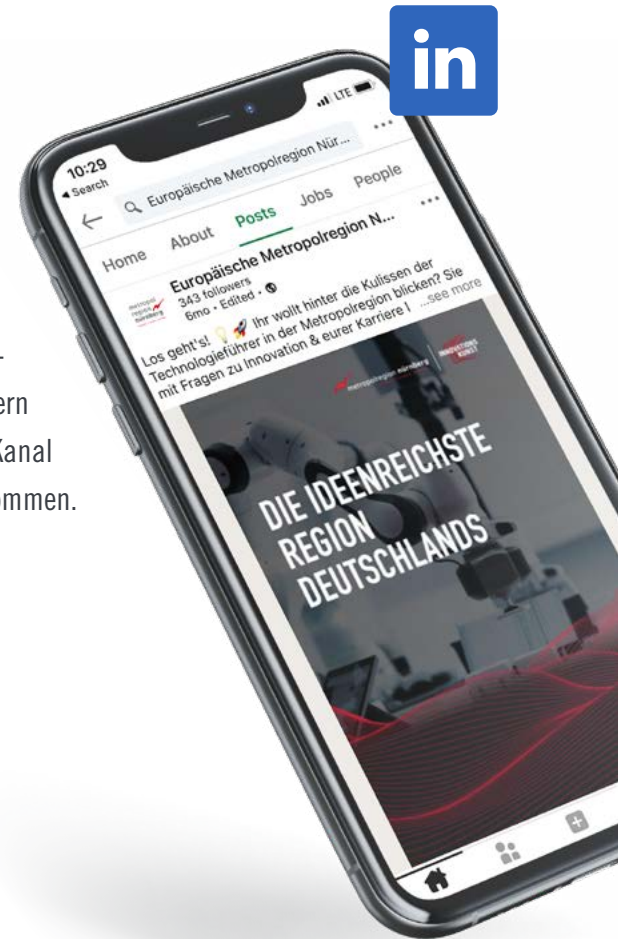
Social Media

Neues Jahr, neuer Kanal

Seit 2020 ist die Metropolregion Nürnberg auch auf LinkedIn vertreten und veröffentlicht dort vor allem Themen rund um Innovationskraft, Wirtschaft, Neue Arbeit, Bildung oder Infrastruktur. Das Forum „Heimat und Freizeit“ hat den ersten „Takeover“ eines Social Media Kanals der Metropolregion Nürnberg organisiert. Zum Entdeckerpass hatte eine Bloggerin Inhalte zu Akzeptanzstellen direkt auf dem Instagram-Profil der Metropolregion Nürnberg veröffentlicht. Weitere Takeover mit anderen Partnern und Metropolitern sollen folgen. Während Facebook weiterhin der reichweitenstärkste Kanal ist, haben vor allem Instagram und Twitter an Bedeutung in der Kommunikation zugenommen.

1.120
Twitter-Follower2.440
Instagram-Follower276
Follower auf LinkedIn5268
Likes auf Instagram10.042
Abonnenten auf Facebook

1.025 mal haben Nutzer den Hashtag #metropolregionnürnberg auf Instagram verwendet

86,2
Stunden Wiedergabezeit in Youtube-Videos

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. Finanzen

6. Impressum

FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. Finanzen

6. Impressum

4. Förderverein Wirtschaft

Trotz großer Herausforderungen, ausgelöst durch die Pandemie, blieben die Mitgliedsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, der Metropolregion treu verbunden. Der Förderverein Wirtschaft zählte 2020 179 Mitglieder. Auch konnten zwei neue Leuchtturmpartner gewonnen werden.

Am 24.09.2020 fand die gut besuchte Mitgliederversammlung im Historischen Rathausaal in Nürnberg statt. Thema war das Zukunftsmuseum, das 2021 in Nürnberg eröffnet wird. Es ist Teil des Deutschen Museums und präsentiert sich als echter Leuchtturm, gibt es doch lediglich vier vergleichbare Museen weltweit. Bei den Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft, vorgetragen dazu hat Hubert Siplý, Branchenanalyst der BayernLB, zeigte sich der breite Branchen-Mix der Wirtschaft als starker Resilienz-Faktor. Einstimmig gewählt wurde außerdem ein neues Vorstandsmitglied: Michael Sigmund, Leiter des Regionalreferates von Siemens.



Foto: Anestis Aslanidis

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. Finanzen

6. Impressum

Unsere Leuchtturm-Partner

adidas



Rödl & Partner



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

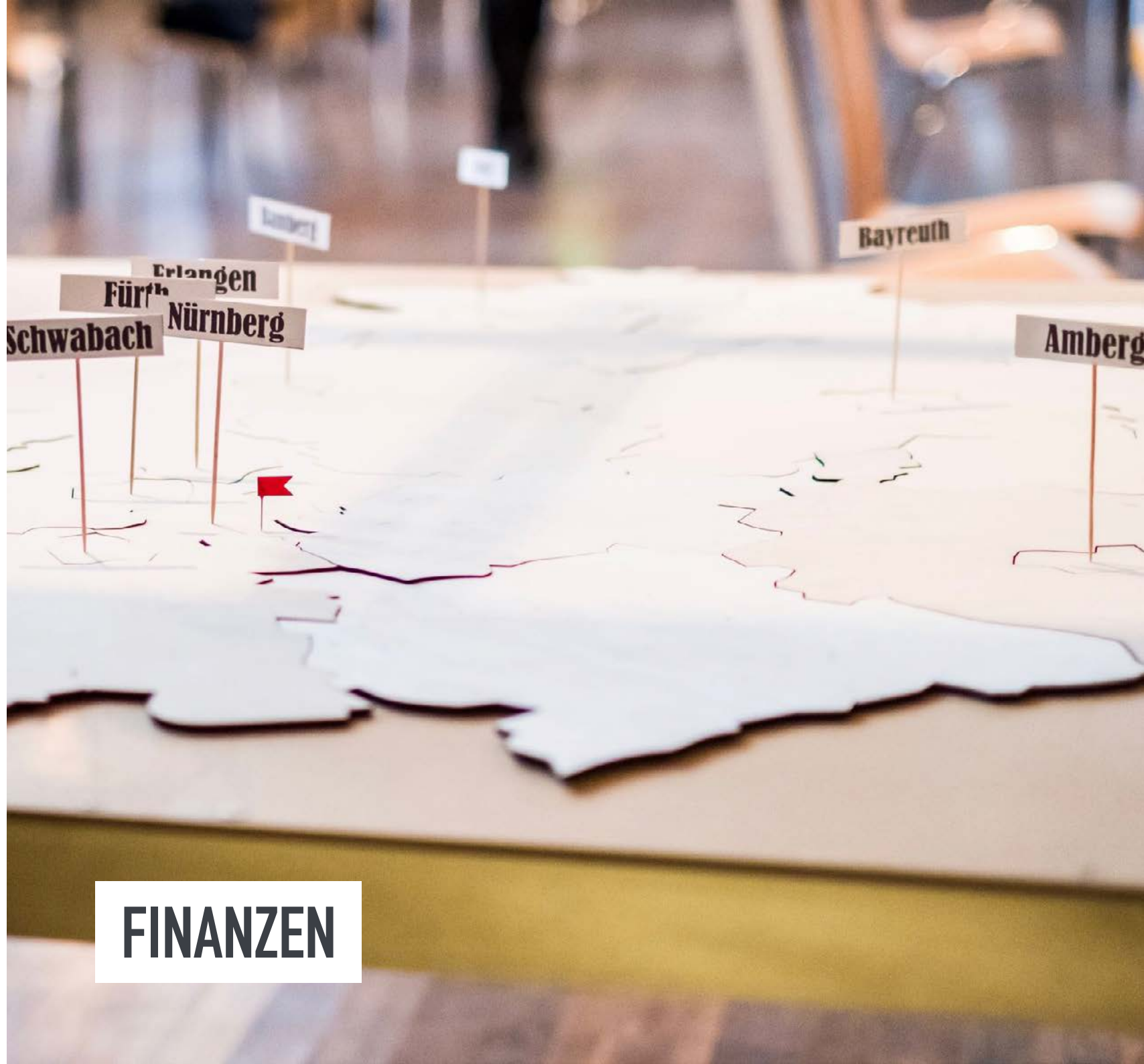
2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. FINANZEN

6. Impressum



FINANZEN

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. FINANZEN

6. Impressum

Schematische Darstellung

Bei den dargestellten Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um eine schematische Gesamtbetrachtung des Vereins Europäische Metropolregion Nürnberg e. V. (Verein EMN) und des Fördervereins Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e. V. (Förderverein Wirtschaft).

Erträge

Haushalt Metropolregion Nürnberg

Die Erträge teilen sich auf in 18 Prozent kommunale Beiträge und 36 Prozent Partnerschaftsbeiträge der Unternehmen sowie 46 Prozent öffentliche Fördermittel von Bund, Land und EU. Insgesamt sind 57 Prozent der Erträge sachgebundene Mittel.

Mitgliedsbeiträge Kommunen

548.000,00 €

Wirtschaftsbeiträge, ohne Zweckbindung

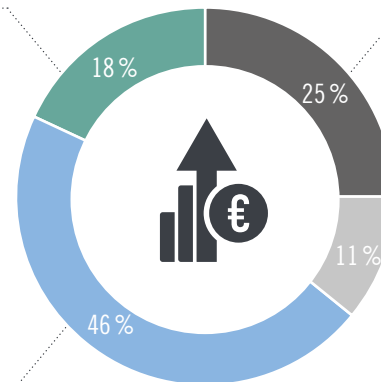
760.000,00 €

Wirtschaftsbeiträge, zweckgebunden

354.000,00 €

Öffentliche Fördermittel

1.434.000,00 €



■ Mittel ohne Zweckbindung ■ Mittel mit Zweckbindung

Schematische Gesamtbetrachtung auf Grundlage von Planzahlen 2020 des Vereins EMN und des Fördervereins

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

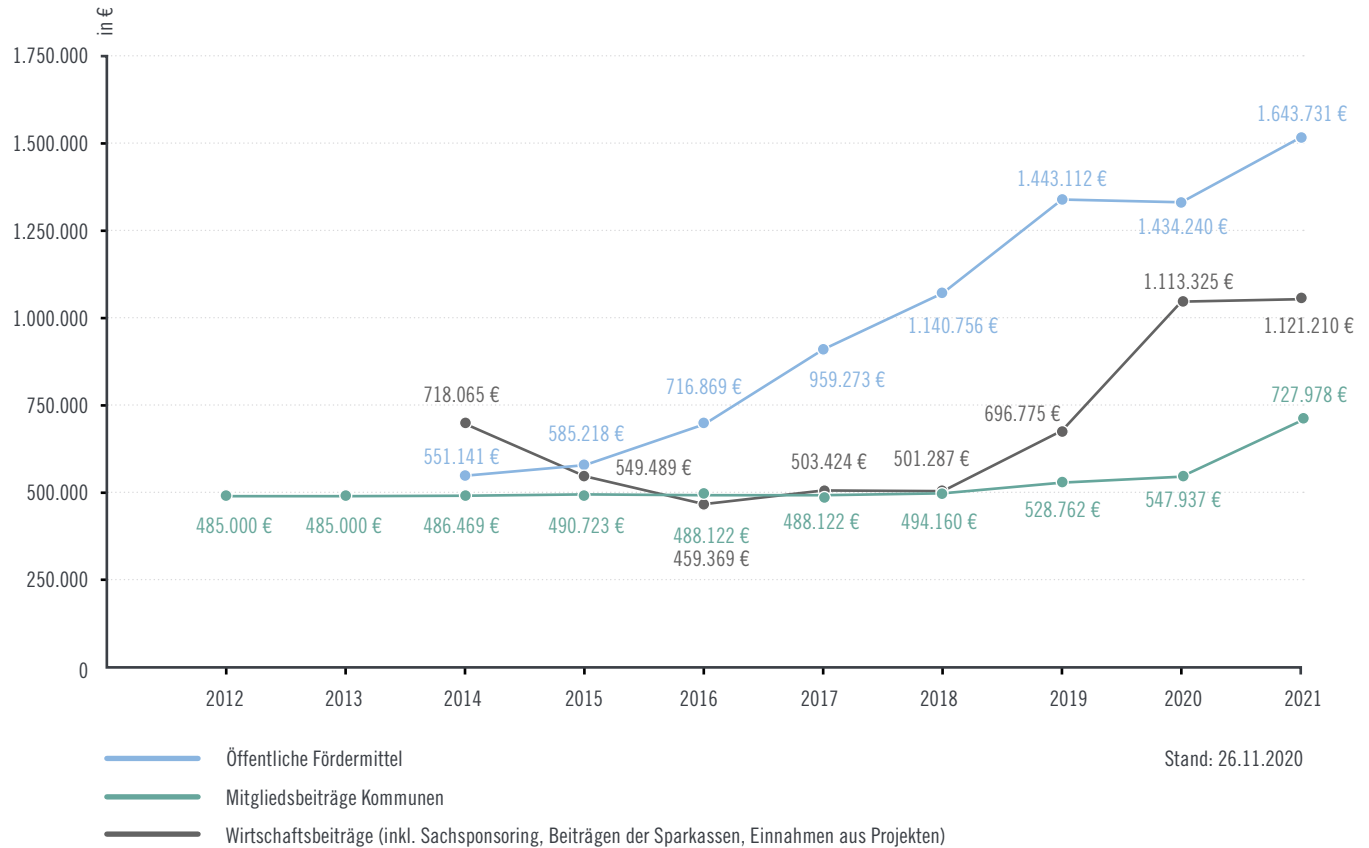
5. FINANZEN

6. Impressum

Entwicklung

Haushalt Metropolregion Nürnberg

Der Anteil der öffentlichen Fördermittel ist in den letzten Jahren am stärksten gestiegen. Durch den Beschluss des Rats der Metropolregion Nürnberg werden ab 2021 die Mitgliedsbeiträge der Kommunen maßvoll um ein Drittel ansteigen. Unternehmen haben sich in den letzten zwei Jahren verstärkt beteiligt. 2021 halten sie ihr Engagement trotz Corona-Krise konstant.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

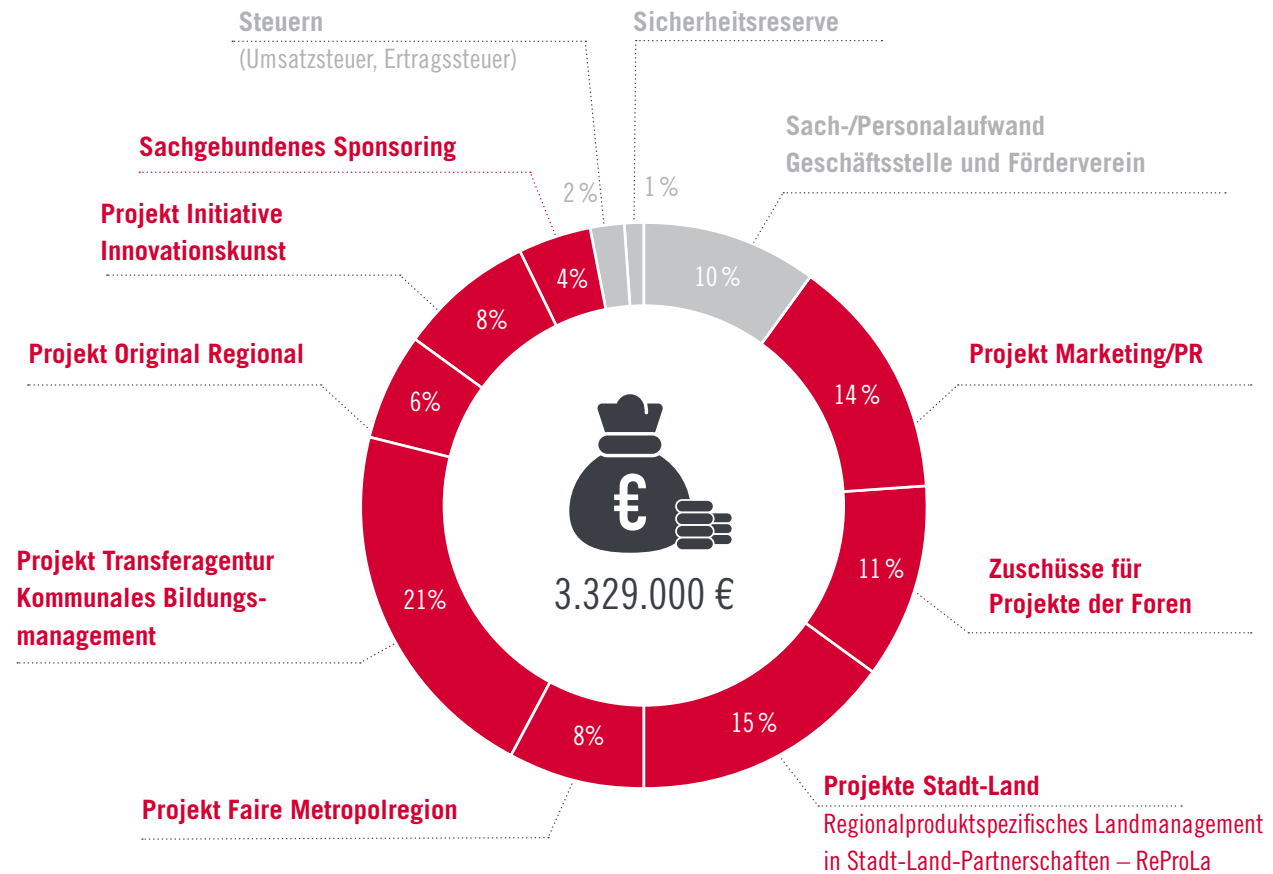
5. FINANZEN

6. Impressum

Aufwendungen

Haushalt Metropolregion Nürnberg

Bei den Aufwendungen 2020 entfallen 87 Prozent des Metropolregion-Haushalts auf Projekte. 13 Prozent entfallen auf Steuern, Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle sowie eine Sicherheitsreserve.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber

Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsstelle

Theresienstraße 9

90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 / 231-105 22

Telefax: +49 (0) 911 / 231-79 72

E-Mail: geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

V. i. S. d. P.

Dr. Christa Standecker

Redaktion

Fachforen, Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg

Gestaltung

ideenmühle.com, Eckental

Besuchen Sie uns auf Social Media